

Gerd Simon
unter Mitwirkung von Dagny Guhr, Jörg-Peter Jatho, Ilse Korotin,
George Leaman und Ulrich Schermaul

Chronologie Schmied-Kowarzik, Walther

[Erstfassung: Okt 2006; Letztfassung: 10.6.2009]

Einleitung

Walther Schmied-Kowarzik war zentral Philosoph, verfasste aber auch eine zeitgeschichtlich nicht unbedeutende Geschichte des völkischen Gedankens. Er gehörte zu den Wissenschaftlern, deren nie in Frage gestellter Nationalismus und deren Bekenntnis zu Führer und Nationalsozialismus im 3. Reich keineswegs sonderlich förderlich war für die Karriere.



Walther Schmied-Kowarzik wurde am 22. Mai 1885 als Sohn eines Bankbeamten, Privatgelehrten und bildenden Künstlers im niederösterreichischen Mödling geboren. 1908 promovierte er nach einem Studium der Philosophie und Geschichtswissenschaft in Wien und Berlin an der Universität Wien bei Friedrich Jodl über das Thema „Zeit und Raum“. 1909 ist er an der Universität Jena eingeschrieben. 1913 habilitiert er sich in Wien mit einer Schrift zum Thema „Umriß einer neuen analytischen Psychologie.“ (Die Psychologie war zu der Zeit noch durchgehend eine Unterdisziplin der Philosophie). 1914 ist er Leiter von Volksbildungskursen an der Wiener Urania. 1919 lehrt er an der Niederösterreichischen Landeslehrerakademie in Wien, 1920 als Gastdozent an der Universität

Marburg, danach an der Universität Göteborg in Schweden. 1921 wird er für 10 Jahre ordentlicher Professor an der estnischen Universität in Dorpat. 1925 ist er für 3 Monate Gastprofessor für Wirtschaftspsychologie an der Hochschule für Welthandel in Wien. 1927 wird er zunächst als Dozent, dann als Ordinarius an die Pädagogische Akademie in Frankfurt am Main berufen.

Früh betätigte er sich in völkischen Kreisen. Schon 1905 ist er Mitglied im antisemitischen >Verein Südmark<. 1913 ist er Vorsitzender des österreichischen Dürerbundes, 1918 Referent im >Deutschen Schulverein< für Österreich. 1919 gründet und leitet Schmied-Kowarzik die Wiener >Fichte-Hochschule<. Außerdem ist er Mitglied im >Verein (später „Volksbund“) für das Deutschtum im Ausland.< Er trat dabei zum Beispiel aktiv gegen Friedrich Wilhelm Foerster auf, der zusammen mit Einstein, Nicolai und Buek zu Beginn des 1. Weltkriegs als einzige unter den deutschen Professoren einen Friedensaufruf verfasste.¹ Schmied-Kowarzik zu einer Rede Foersters:

„...ich schäme mich, daß ein Deutscher so sprach.“

Im Anschluss u.a. an Leibniz (eine Auswahl seiner Werke publiziert er im 1. Weltkrieg), Leopold von Ranke und Otto Behagel konzipiert er 1918 eine >National-Akademie der deutschen Sprache, Kultur und Geschichte<. Inwiefern darin die frühen aus dem 1. Weltkrieg datierenden Pläne zu der 1925 errichteten >Deutschen Akademie< in München verarbeitet wurden, bzw. welchen Einfluss Schmied-Kowarzik's Konzept auf deren 1925 endlich etablierte Gestalt hatte, müsste noch genauer untersucht werden.² Vorerst können wir nur auffällige Parallelen konstatieren. Seine Philosophie verrät viele Einflüsse, u.a. von Wilhelm Dilthey, den er in Berlin kennen lernte, muss aber als durchaus eigenständig bezeichnet werden.

Schmied-Kowarzik konnte sich Ende der 20er Jahre berechtigte Hoffnungen machen, als Ordinarius an eine deutsche Universität berufen zu werden. Das Preußische Ministerium scheint ihm das auch in Aussicht gestellt zu haben. 1930 steht er in Breslau auch an erster Stelle als Nachfolger des Juden Richard Höningwald, der einen Ruf an die Universität München erhalten hatte. Das war allerdings bereits die 2. Liste, die die (philosophische) Fakultät der Universität Breslau eingereicht hatte. Auf der 1. Liste stand Bruno Bauch an erster Stelle. Das Ministerium hielt diese (freilich) für „eine wenig einschmeichelnde Liste“ und forderte die Fakultät auf, eine neue Liste aufzustellen mit dem überdeutlichen Hinweis, die 1. Liste enthalte nicht den Namen des Juden und Sozialdemokraten Siegfried Marck. Es führt das sogar auf politische Motive zurück. Die 2. Liste, auf der Schmied-Kowarzik an 1. Stelle stand, enthielt aber abermals nicht den Namen Marck. Darauf beruft der Minister Adolf Grimme gegen das Votum der Universität einfach Marck auf den Breslauer Philosophie-Lehrstuhl.

So ungewöhnlich ist dieser Prozess übrigens nicht. Noch heute sind Berufungen an Universitäten in Deutschland wegen des Einspruchsrechts der Ministerien zu einem pseudodemokratischen Vorgang entwertet. Da die Lektüre der Publikationen der Bewerber und die Anfertigung der Gutachten über sie für die Berufungskommissionen aufwendige Arbeit auf Kosten von Lehre und Forschung bedeutet, hat das über diese Wissenschaftsschäden hinaus auch Rückwirkungen auf die Tätigkeit solcher Berufungs-Kommissionen zur Folge von der Art der oberflächlichen Lektüre bis hin zu wenig konkreten Allgemeingutachten manchmal nur als Wiedergabe eines im

¹s.dazu Joachim Lerchenmüller u.a.: im vorfeld des massenmords. germanistik und nachbarfächer im 2. weltkrieg. ein überblick [katalog zur ausstellung im haspelturm schloss hohentübingen 15.2.-9.3.1997] 3. Auflage. Tübingen 1997, 86 – 4. Auflage unter <http://tobias-lib.uni-tuebingen.de/volltexte/2009/4008/>

² zur >Deutschen Akademie< s. Simon, Gerd: Die Bemühungen um Sprachämter und ähnliche Norminstanzen im Deutschland der letzten hundert Jahre. in: *Sprachnorm und Sprachnormierung. Deskription - Praxis - Theorie.* (Hg. W. SETTEKORN). Wilhelmsfeld 1990, 69-84

Fach kursierenden Ondits. Im Nachhinein lässt sich übrigens konstatieren, dass die Ministerien gegen das Votum der Fakultäten manchmal sogar den eindeutig Qualifizierteren beriefen. Das erklärt sich wiederum aus dem Umstand, dass Kommissionsmitglieder dazu neigen, Kandidaten, die ihnen überlegen sind, gar nicht in die engere Wahl zu nehmen, weil sie nicht ganz zu Unrecht befürchten, dass diese „Koryphäen“ altvertraute Strukturen insbesondere hierarchischer Art ignorieren oder zerbrechen. Das Problem lässt sich an Hochschulen auch nicht so einfach „lösen“ wie in der Wirtschaft, die es an selbständige Personalberatungsfirmen zu delegieren pflegt. Mein Ersteindruck geht jedenfalls dahin, dass Siegfried Marck, der 1933 zu den ersten gehörte, die die Nazis aus ihrem Amt entließen, und der dann emigrierte, einen relativ unparteiischen Vergleich sowohl mit Bruno Bauch als auch mit Schmied-Kowarzik nicht zu scheuen brauchte. Hier von „Skandal“ oder gar „großen Skandal“ zu reden, wie das Schmied-Kowarzik's Nachfahre Wolfdietrich tut, halten sicher nicht nur wir für übertrieben.

Für Schmied-Kowarzik kam es aber noch schlimmer. Die Ministerien tendierten 1932 dazu, das Fach Philosophie in den Pädagogischen Akademien abzubauen bzw. in die Fächer Pädagogik und Psychologie aufzulösen. Schmied-Kowarzik gehörte zu den Opfern dieses Prozesses und wird in den Ruhestand versetzt. Daraufhin bewirbt er sich an der Universität Gießen um eine Umhabilitation. Trotz nicht unbedeutender Bedenken gelingt ihm das. 1935 wird seine venia erweitert auf „Philosophie und Deutschtum im Ausland.“

Schmied-Kowarzik tritt am 1. April 1933 in die NSDAP, am 1. Mai 1933 in den NS-Lehrerbund und am 1. November 1933 in die SA ein. Sowohl in der NSDAP als auch in der SA ist er alsbald Schulungsleiter. 1934 erhält er einen Ruf als Ordinarius an die Hochschule für Lehrerbildung in Friedberg. Die Berufung wird aber kurz darauf wieder rückgängig gemacht. Der NSD-Studentenbund glaubte bei ihm „Judenpsychologie“ und „Freudianismus“ feststellen zu können. Eine kaum nachvollziehbare „Diffamierung“, die auch später nie wieder aufgegriffen wurde. Seine Position als Kreisschulungsleiter der NSDAP und Kreisbeauftragter für das Volkswesen in Friedberg wurde dadurch jedenfalls nie in Frage gestellt. Nach einer Sondergenehmigung unterzieht er sich 1935 der Lehramtsprüfung (an höheren Schulen) und wirkt „als ältester Studienassessor des Deutschen Reiches“ in einer Aufbauschule in Friedberg. Dort gibt er Unterricht in Geschichte und Erdkunde.

Nach dem „Anschluss“ seiner Heimat Österreich 1938 orientiert sich Schmied-Kowarzik Richtung Wien. Aber auch da kriegt er Schwierigkeiten. Ende 1939 wird er zwar als Dozent neuer Ordnung in Wien berufen. Ein ziemlich vernichtendes Gutachten des Wiener Philosophie-Ordinarius Arnold Gehlen, eines der einflussreichsten Vertreter seines Fachs, verhinderte aber, dass er weiterhin an der Universität lehren darf. In seiner Heimatstadt Mödling inzwischen Studienrat für Geschichte und Erdkunde, wird er an der Universität – wohl als Konzession – zugleich zum außerplanmäßigen Professor ohne Lehrberechtigung ernannt. 1944 ist er in Mödling amtierender Schulleiter. Im Oktober 1944 wird er ins Burgenland notdienstverpflichtet. Im November 44 wird er zum Grenzeinsatz nach Gols am Neusiedlersee, danach in den Wiener Raum kommandiert. Nach 1945 wird Schmied-Kowarzik auf Schloß Unterbruck über Kemnath in der Oberpfalz von den Amerikanern verhaftet und in das Internierungslager Moosburg an der Isar gebracht. Im Mai 46 wird er entlassen. Im September 49 wird er als „Mitläufer“ entnazifiziert. Ab 1950 lebt Schmied-Kowarzik als Ruheständler in Regensburg sowie mehrere Monate im Jahr in Mödling. Er stirbt am 24. Juli 1958, nachdem er tags zuvor mit der Erneuerung seines Doktordiploms (nach 50 Jahren) an der Universität Wien geehrt worden war, in seiner Heimatstadt Mödling an einem Herzschlag.

Schmied-Kowarzik's 1918 erschienenen historisches Hauptwerk „Die Gesamtwissenschaft vom Deutschtum und ihre Organisation, ein Sehnsuchtsruf dreier Jahrhunderte!“ ist zentral eine Institutionsgeschichte des völkischen Gedankens. Dem Exemplar dieses Buches, das in der Universitätsbibliothek Gießen überliefert ist, ist eine handschriftliche Erklärung Schmied-Kowarzik's aus dem Jahre 1956 beigelegt, in dem er zu klären versucht, dass der Begriff „völkisch“ zur Abfassungszeit etwas anderes bedeutete als im 3. Reich. Heute liest sich das wie einer der hilflosen Vergangenheitsbewältigungsversuche, wie sie in der Nachkriegszeit verbreitet waren. Schmied-Kowarzik's Engagement für den Nationalsozialismus – immerhin war er Schulungsleiter – dürfte wie einiges andere in seinem Leben dennoch ziemlich halbherzig gewesen sein. Ein klares Bekenntnis zum Rassismus, wie es zumindest im Kernfach Philosophie ab 1933 fast obligatorisch war, haben wir bei ihm bisher nicht finden können. Allerdings scheint das Fehlen eines solchen Bekenntnisses auch nicht den nationalsozialistischen Entscheidungsträgern in Partei und Regierung aufgefallen zu sein, nicht einmal in den Hochschulen, in denen Schmied-Kowarzik wirkte. Da sogar das ziemlich despektierliche Gutachten Gehlens diesen Punkt nicht thematisiert, wird man die Unbillen, die Schmied-Kowarzik auch im 3. Reich erlebte, kaum auf dieses Fehlen zurückführen können.

Abkürzungen

Abt	Abteilung
a.D.	außer Diensten
a.o. Prof	außerordentlicher Professor
apl(m)	außerplanmäßig
Av	Aktenvermerk
BA	Bundesarchiv
BDC	Berlin Document Center (heute im Bundesarchiv)
Diss	Dissertation
dt	deutsch
Dtld	Deutschland
E	Exzerpt, d.h. im GIFT-Archiv in der Form eines Exzerpts auf Grund einer Autopsie vorhanden
E.K.	Eisernes Kreuz
F	Findmittel-Hinweis
Fak	Fakultät
Ffm	Frankfurt am Main
Gesch	Geschichte
GI	Giessen
hsl.	handschriftlich
K	Kopie, d.h. im GIFT-Archiv in der Form einer Kopie vorhanden
KGK	Kürschners Gelehrtenkalender
MF	Master Files (NSDAP-Mitgliedskarten etc. im BDC)
ms.	maschinenschriftlich
NSLB	Nationalsozialistischer Lehrerbund
o.D.	ohne Datumsangabe
o. Prof	ordentlicher Professor
o.Q.	ohne Quellenangabe
o.U.	ohne Unterschrift

o.V.	ohne Verfasserangabe
P	Publikation, d.h. im GIFT-Archiv in der Form einer Publikation vorhanden
PA	Personalakte
Pb	Personalbogen
Philos	Philosophie
PK	Partei-Kanzlei (Nachfolge-Institution des >Stellvertreters des Führers<)
PrA	Präsidialabteilung (Bestand im UA GI)
REM	Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
Rsth	Reichsstatthalter
S-K	Schmied-Kowarzik
SS	Sommersemester
UA	Universitätsarchiv
UB	Universitätsbibliothek
unl.U.	unleserliche Unterschrift
VoMi	Volksdeutsche Mittelstelle
WS	Wintersemester
ZA	Zeitungsartikel
Zs	Zeitschrift

Hinweis:

Um die Wiederholungen von Informationen einzugrenzen, ist auf die Prioritäten hinzuweisen, nach denen im Folgenden aus den mir bekannten Informationen ausgewählt wurde. Diese folgen den Bewertungen, die in meinem Überblick über die Informationsarten gegeben wurden:

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Infoarten.pdf>

Außerdem gelten folgende Gesichtspunkte:

1. Vom beforschten Wissenschaftler stammende Informationen (auch widersprüchliche) werden immer berücksichtigt, auch wenn sie nicht zeitnah sind.
2. Prioritär behandelt werden auch Informationen von Institutionen und Organisationen, v. a. wenn der Wissenschaftler in ihnen eine Rolle spielte oder umgekehrt von ihnen verfolgt wurde.
3. Weiterhin bevorzugt wurden Informationen aus Zeitungen und Zeitschriften, insbesondere wenn sie durch Wissenschaftler verfasst oder – sei es durch sie selbst oder andere oder durch Institutionen oder Organisationen – induziert wurden
4. Nicht unwichtig sind auch Informationen von Zeitzeugen, hauptsächlich wenn ihre Zeugnisse zeitnah entstanden.
5. Publiziertes wird nur in Auswahl erwähnt; das gilt auch von Informationen aus der Sekundärliteratur; und zwar werden diese grundsätzlich nur genannt, wenn sie nicht oder abweichend in den unter 1-4 genannten Informationsarten vorkommen.
6. Auf Tertiär- und Quartärinformationen wird bestenfalls verwiesen.

Allgemein: Genauere und zuverlässigere, im Zweifelsfall frühere Informationen wurden bevorzugt behandelt. Eine Quellenkritik erfolgte nur sparsam.

Weitere Hinweise

*In der folgenden Chronologie wird das **Datum** nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben. Die unter „**Inhalt**“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Eingeleitet werden sie in der Regel durch Angaben zum Schriftstück bzw. bei Publikationen zum Artikel (Verfasser und eventuell über Titel, Betreff oder Empfänger des Schriftstücks. Briefe sind an der Präposition **an** zu erkennen.) Wenn in der Rubrik „**Quelle**“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese in den bibliographischen Nachschlagewerken in der Regel finden kann. Ist nichts unterstrichen, handelt es sich um eine Archivalie. Dann ist die Aufeinanderfolge durchgehend: Fundort (Archiv), Signatur (meist Kombination aus Buchstaben und Ziffern), Blatt (falls zu dem Zeitpunkt der Einsicht angegeben).*

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
00000000	o.D. Dilthey, Wilhelm: [Gutachten Schmied-Kowarzik]	UA Gießen o. Bestand, Bl. 34 K
18850522	Pb Schmied-Kowarzik o.D.: <u>Walther Robert Schmied-Kowarzik in Mödling (Ö) geboren.</u> <u>Vater:</u> Josef Schm-Ko, Bankbeamter. – <u>Mutter:</u> Luise Jarosch. – <u>Ehefrau:</u> Gertrud Maria Alice Frein von den Brincken (*18.04.1890) ¹ – <u>Traungstag:</u> 12.8.1890 <u>Kinder:</u> aus 1. Ehe mit Margarethe Heinrich, *9.2.1890, evangelisch, arisch: Walther Hellmut *12.8.1917 – aus 2. Ehe: Wieland *1929 + Ilse Rosvitha *1931 [?] <u>Bildungsgang:</u> Volksschule, humanistisches Gymnasium in Krems- münster + Mödling 1896-98-1904, Reifeprüfung mit Auszeichnung <u>Besonderes Forschungsgebiet:</u> Philosophie, Pscyologie, Pädagogik, Ästhetik, Religionsphilosophie, „Phil[osophie] d. Nation“ <u>Wissenschaft, Auszeichnungen:</u> Mitglied der Hochschule f dt Volksfor- schung in Gotha, 1915 gestiftet unter Schirmherrschaft des Herzogs von Sachsen-Gotha, „in der Revolution zugrunde gegangen (vgl. meine Schrift ‚Die Gesamtwissenschaft...‘)“ <u>Politische Betätigung:</u> „in Österreich: Deutschnational (antisem[itisch], antihabsburgisch, sozial)“ <u>Kriegsorden + Ehrenzeichen:</u> Ehrenkreuz, E[isernes] K[reuz], öst. Kriegserinnerungsmedaille	BA R 21 Anh 10017 Bl 8385 K
18850522	Schmied-Kowarzik Lebenslauf o.D. [vor 22.3. 1938]: Walther Schmied-Kowarzik geboren in Mödling.	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK K + <u>Leaman</u> , George: Heideg- ger im Kontext. Gesamtüber- blick zum NS-Engagement der Universitätsphilosophen. Hamburg 1993, 77. P
19040000	Schmied-Kowarzik Lebenslauf o.D. [vor 22.3. 1938]: Reifeprüfung mit Auszeichnung am Gymnasium in Mödling. Universitäten: Wien, Berlin, Jena	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied- Kowarzik K
19050000	Pb Schmied-Kowarzik o.D.: Mitglied Verein Südmark (Arierparagraph)	BA R 21 Anh 10017 Bl 8385 K
19050000	[ab 1905] Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Ar- beiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Mitarbeit in dem Volkstumsschutzverein „Südmark“, in dem seit Grün- dung 1889 der Arierparagraph eingeführt ist.	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied- Kowarzik K
19080000	Pb Schmied-Kowarzik o.D.: <u>Nach Studium in Wien, Berlin + Jena Dr. phil. in Wien mit Auszeich- nung</u>	BA R 21 Anh 10017 Bl 8385 K
19080000	Schmied-Kowarzik Lebenslauf o.D. [vor 22.3. 1938]:	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK +

¹ Baltendeutsche Lyrikerin + Schriftstellerin. Als Geburtsdatum wird in den Lexika meist 18.4.92 angegeben (†17.11.1982)

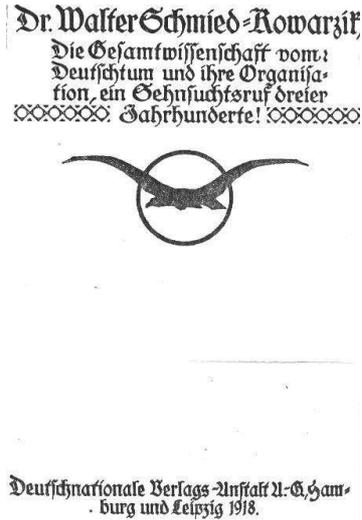
Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Promotion zum Dr. phil.: Hauptfach Philosophie, Nebenfach: Geschichte	UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19080000	(unveröff. Wiener Dissertation 1908 soweit rekonstruierbar hg. v. Wolfdietrich Schmied-Kowarzik, Kassel 1986).	<u>Schmied-Kowarzik</u> , Walther: Zeit und Raum. Eine psychologische und transzendental-philosophische Untersuchung,
19080000	Pb Schmied-Kowarzik o.D.: Mitglied Werdandi-Bund Berlin (Moeller v d Bruck)	BA R 21 Anh 10017 Bl 8385 K
19090000	Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Mitarbeit an der Berliner völkischen Zeitschrift „Werdandi“ und an „Religion und Volkstum“, „Österreich“. „Möge angesichts der Lage das deutsche Volk, der deutsche Staat sich erinnern, dass Oesterreich als des Heiligen Deutschen Reichs Grenzgrafschaft gegründet wurde, und möge man dort dem österr. Staate dann die Nibelungentreue wahren, wenn dieser selbst zu seiner ererbten Pflicht zurückkehrt, zur Pflicht einer Wacht des Deutschtums!“	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19090000	[nichts zu Schmied-Kowarzik]	<u>Werdandi</u> 2, 1, 1909 K
19100000	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Intuition, ein Beitrag zur Psychologie des künstlerischen Erlebens. In: Jahresbericht d. Philos. Gesellschaft an d. Universität Wien	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19100800	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Dissertationsschrift an der Universität Wien, Titel: Zeit und Raum.	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19110000	1911 heiratete Schmied-Kowarzik Margarete Heinrich (1890-1965). 1917 wurde ihr Sohn Volker geboren [Dr. rer. nat. Volker Schmied-Kowarzik, Patentanwalt in München, gest. am 22. Juli 1985]. 1923 wurde die Ehe geschieden. [<i>Diese Information, die sich nicht in S-K's Lebensläufen findet, wurde nicht überprüft.</i>]	http://de.wikipedia.org/wiki/Walther_Schmied-Kowarzik
19110000	Pb Schmied-Kowarzik o.D.: „Seit 1911 mit der öst. deutschen nationalsozialistischen Arbeiterpartei sympathisierend“	BA R 21 Anh 10017 Bl 8385 K
19120000	Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: [Zum] Vortrag über deutsche Vorgeschichte (Prof. Gustaf Kossinna) in Wien: „Der Ursprung des deutschen Volkes“	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19120000	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Umriss einer neuen analytischen Psychologie und ihr Verhältnis zur empirischen Psychologie. Leipzig. 1912, 1927 ²	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19120000	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Dilthey (Allg. Biogr. Jahrbuch 1912)	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19120700	o.V. „Der Werdandibund.“	Der <u>Kunstwart</u> 25,24, Juli-Sep 1912, 424

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19121025	Gutachten von Hartmann, Nicolai über Schmied-Kowarzik: „Ich glaube, dass Sie in der Verbindung Kantischer und Diltheyscher Ideen den denkbar günstigsten Weg zur Erreichung einer gesicherten psychologischen Systematik eingeschlagen haben.“ „Dass Sie zu Ergebnissen in Bezug auf die Psychologie gelangt sind, die meiner beschreibenden und zergliedernden Psychologie wenigstens verwandt sind, ist mir eine große Freude!“	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 090 + UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 + UA Gießen o. Bestand, Bl. 34 K
19130000	Pb Schmied-Kowarzik o.D.: Habilitation f Philosophie Wien	BA R 21 Anh 10017 Bl 8385 K
19130000	Schmied-Kowarzik Lebenslauf o.D. [vor 22.3. 1938]: Habilitation an der Universität Wien als Privatdozent der Philosophie	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19130000	Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: [bis 1921] Vorsitzender des „Dürerbundes“ f. Österreich „(trotzdem der reichsdeutsche Dürerbund Juden als Mitglieder zuließ, beruft S.-K. nur Arier in den Rat des Dürerbunds für Oesterreich; der österr. Dürerbund arbeitet in engster Gemeinschaft mit den deutsch- arischen Volkstums-Schutzvereinen.)“	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19130000	Wolfdietrich Schmied-Kowarzik: Kulturnationalismus – Intentionen und Gefahren. Bemerkungen zu den kulturpolitischen Schriften von Walther Schmied-Kowarzik [ab 1913] Schmied-Kowarzik Vorsitzender des Dürer-Bundes in Österreich.	in: Kiss, Endre/Csaba Kiss/Justin Stagl: Nation und Nationalismus in Wissenschaftlichen Standardwerken Österreich-Ungarns, CA. 1867-1918. Wien/Köln/Weimar 1998. P
19130000	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Intuition als Kern des ästhetischen Erlebens. Kongress für Ästhetik und. Allg. Kunstwissenschaft, Berlin 1913.	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19140327	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Fr. Jodl. Zeitschrift f. Philosophie und philosophische Kritik, 154, 2, 1914; Archiv f. Gesch. d. Philos. [27.3.1914]	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19140713	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Robert Hamerlings Philosophie. In: Jugend [13.7.1914]	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19140801	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Das Künstlerische in den Zweckkünsten. In: Kunstwart [1.8.1914]	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19140930	Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Zss. „Deutsch-Österreich“ (vormals „Deutsche soziale Rundschau“) „Die Wacht am Rhein“ („scharfer Angriff gegen Fr. Wilh. Förster“).	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19141000	Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Herbst 1914: 6 Vorträge in den Volkstüml. Universitätskursen über:	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	„Fichte und die deutsche Philosophie der Befreiungskriege“.	Kowarzik K
19141100	Pb Schmied-Kowarzik o.D.: [bis 1918] im österreichischen Heer (Bewachungsdienst). K.K. Korporal	BA R 21 Anh 10017 BI 8385 K
19141200	Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: [bis 19150200] „Deutsche Arbeit“, Prag: „Der Irrwahn des Panslavismus“. „(Das tschechische Volk hat seiner Rasse, Kultur und Geschichte zufolge sich auf die Seite des Deutschtums zu stellen)“.	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied- Kowarzik K
19141200	Schmied-Kowarzik: „Der Irrwahn des Panslavismus“. Leugnet, dass jemals eine Gemeinschaft der Slawen bestand. „... mit der altgermanischen Kultur innigst verwandt. Aus der Urzeit töne „der Ruf an das echte Slawentum, das seine arische, germanenverwandte Art erhalten hat, in Gemeinschaft mit dem Germanentum mitzuarbeiten an dem großen Werk einer germanozentrischen europäischen Kultur.“	<u>Deutsche Arbeit</u> 14, Okt 1914- Sep 1915, 334-9 K
19150218	Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Vortrag im Wiener Dürerbund: „Die deutschen Erneuerungsbestrebungen und der Weltkrieg“	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied- Kowarzik K
19150327	Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Vortrag in der Urania: „Geschichte des deutschen Nationalgefühls“	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied- Kowarzik K
19150400	Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: „Nationalismus“ in „Deutsch-Österreich“, Wien	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied- Kowarzik K
19150413	Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Vortrag im Deutschen Klub: „Die neuen Aufgaben des Nationalismus“	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied- Kowarzik K
19151000	Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: [+ Dez. 1915] „Wiedergeburt Österreichs aus dem Geiste des Imperialismus“, in „Deutsch-Österreich“	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied- Kowarzik K
19151126	Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Vortrag im Akademischen Germanisten-Verein: „Der nationale Gedanke im deutschen Idealismus“	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied- Kowarzik K
19160000	Pb Schmied-Kowarzik o.D.: Mitglied Fichtegesellschaft + Dt philosophische Gesellschaft. Mithg der Blätter f dt Philos.	BA R 21 Anh 10017 BI 8385 K
19160000	Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: S-K (Hg): 2 Bände Leibniz „Deutsche Schriften“: I. Band „Muttersprache und völkische Gesinnung“; II. Band „Vaterland und Reichspolitik“	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied- Kowarzik K
19160000	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]:	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Sammelbericht über das ästhetische Schrifttum. Zs für Phil. u. phil. Kritik, I, 1916 + II, 1917	Kowarzik K
19160115	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Wilhelm Diltheys Werk. In: Oest[erreich.] Rundschau 15.1.1916	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19160202	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Der Gefühlsbegriff bei Eucken. Zs f. Phil. und phil. Kritik, 160, 2, II	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19160625	Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: „Das deutsche Nationalgefühl“ (Fremdenblatt, Wien) „Ein Weltbund des Deutschtums“ (Getreuer Eckart XI, XII ff.)	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19161000	Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: „Das Theresianische Staatsgebiet“ („Deutsch-Österreich“)	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19170000	[bis 1918] Schmied-Kowarzik Lebenslauf o.D. [vor 22.3. 1938]: Kriegsdienst beim KuK. Inf. Reg. 4 u. Landeschützen-Regt. 1, zuletzt Korporal.	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19170000		<u>Schmied-Kowarzik</u> , Walther: Ein Weltbund des Deutschtums – die Gegenwartsaufgabe einer Weltpolitik deutscher Kultur. Leipzig 1917
19170000	Schmied-Kowarzik, Walther: Die Expressionisten-Ausstellung in der Wiener Sezession. „... überwiegend erfreulicher Eindruck.“ „Die größte Begabung des Wiener Kreises ist ohne Zweifel Egon Schiele.“ „Die phantastischen Tuschzeichnungen von Uriel Birnbaum und Alfred Kubin verdienen besondere Erwähnung.“	<u>Deutsche Arbeit</u> 17, Okt 1917- Sep 1918, 421-3 K
19170300	Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: „Der volle Sinn des Wortes deutsch“ (Münchener Neueste Nachrichten Mrz 1917)	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19170305	Schmied-Kowarzik, Walther: „Der volle Sinn des Wortes ‚Deutsch‘“	Münchener Neueste Nachrichten 20, Nr. 115, 5.3.1917, 1-2 K
19170824	Gutachten von Bauch, Bruno über Schmied-Kowarzik: „... dass Ihr aus tiefem Verständnis hervorgehendes Eintreten für das Deutschtum mich ebenso sehr persönlich hoch erfreut, wie sachlich hoch befriedigt hat.“	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 092 K
19170900	Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]:	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	„Grillparzers politisches Testament“ („Deutsche Arbeit“ „Ein Weltbund des Deutschtums“ (Verlag Theod. Weicher, Leipzig)	UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19170926	Gutachten von Eucken über Schmied-Kowarzik: „... durchaus günstiges Urteil sowohl von der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit als von der persönlichen Tüchtigkeit des Herrn Dr. S.K. empfangen.“ Für die Laufbahn eines Universitätslehrers in hohem Grade geeignet. „Auch über seinen Charakter kann ich nur das Beste berichten, er nimmt die Lebensfragen mit großem Ernst und ist eifrig darauf bedacht, seine Pflichten als Mensch und als Staatsbürger in vollem Umfang zu erfüllen.“	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 091 + UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K
19170926	Eucken, Rud.: [Gutachten Schmied-Kowarzik]	UA Gießen o. Bestand, Bl. 35 K
19171000	Schmied-Kowarzik, Walther: Österreichische Kulturpolitik. Die Kulturpolitik der anderen: Islam, Großrussen, Griechenland, Rom, Frankreich („das klassische Land der Kulturpolitik“) Ab 1908 Austausch von Profs Deutschlands mit USA (Harvard), bewirkt durch Eugen Kühnemanns Reise i. A. Althoffs. Zu den babylonischen Sprachverhältnissen in Österreich: „Es muß eine Sprache da sein, die an innerem Wert alle anderen überragt, ein Verständigungsmittel für alle, das aus der Vielheit und Geteiltheit ein innerlich zusammenhängendes Ganzes macht, eine Sprache, die zu erlernen für jeden von praktischem und idealem Wert ist. Österreich ist in der glücklichen Lage eine solche Sprache zu besitzen: die deutsche Sprache...“ Will Aufklärungsarbeit leisten, damit z.B. Österreich nicht mehr als Teil Deutschlands angesehen wird. Jeder Volksstamm soll im Innern Österreichs „seine nationale Entwicklungsfreiheit ganz uneingeschränkt (genießen)“. Aber Auflösung der Monarchie in Nationalstaaten „Hirngespinnst.“ „Der Deutschösterreicher, der Italienisch gelernt hat, um in Triest sein Deutschtum abzustreifen und seinen Sohn zum Irredentisten erziehen zu lassen, ist ein Schädling an seinem Volk und Vaterland.“ Zwei Pfeiler: „Erziehung zu österreichischer Staatsgesinnung und deutscher Kulturliebe.“ Gegensatz zwischen den Völkern nicht verschleiern, sondern von Kultur zu Kultur „Notstege und dann Großbrücken“ bauen. Gegen Panslawismus + ital. Imperialismus. „österreichische Kulturpolitik ist eine Politik österreichischer Staatsgeltung und deutscher Weltkulturausbreitung.“	<u>Deutsche Arbeit</u> 17, Okt 1917- Sep 1918, 80-84 + 112-116 K
19171000	Schmied-Kowarzik, Walther: „Österreichische Kulturpolitik“	Deutsche Arbeit 17, Oktober 1917 – September 1918, 80-4 + 112-6 K
19171000	Schmied-Kowarzik, Walther: „Die Expressionisten-Ausstellung in der Wiener Sezession“	Deutsche Arbeit 17, Oktober 1917 – September 1918, 421-3 K
19180000	Pb Schmied-Kowarzik o.D.: [bis 21] „Hauptleitungsmittglied d dt Schulvereins“	BA R 21 Anh 10017 Bl 8385 K
19180000	Pb Schmied-Kowarzik o.D.: „nationaldemokratische Partei (antisem[itisch], völkisch, sozialreformatorisch)“	BA R 21 Anh 10017 Bl 8385 K
19180000	Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: [bis 1921] „Hauptleitungsmittglied des Deutschen Schulvereins für Ös-	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	terreich (für nationale Kulturarbeit; ständiges Eintreten für die Einführung des Arierparagraphen in den Deutschen Schulverein und seine Verschmelzung mit der „Südmark““.	Kowarzik K
19180000	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Gotteserlebnis und Welterkenntnis, Festschrift f. Joh. Volkelt. 1918	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19180000	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: [+1919] Die Überwindung des Intellektualismus im Volksbildungswesen (preisgekrönte Arbeit f. d. Wiener Urania)	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19180000	[1918 / 19] Schmied-Kowarzik ist Mitarbeiter in der Abt für Dt. Österr. Recht und Minderheitenschutz in der Staatskanzlei	<u>Tilitzki, Christian</u> : Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. Teil 1, Berlin 2002, 749f Fn. 632. P
19180000	[Schmied-Kowarziks geschichtswissenschaftliches Hauptwerk. zentral]	<u>Schmied-Kowarzik, Walther</u> : Die Gesamtwissenschaft vom Deutschtum und ihre Organisation, ein Sehnsuchtsruf dreier Jahrhunderte. Hamburg, Leipzig 1918 K
		
19180000	Wolfdietrich Schmied-Kowarzik: Kulturnationalismus – Intentionen und Gefahren. Bemerkungen zu den kulturpolitischen Schriften von Walther Schmied-Kowarzik Schmied-Kowarziks Schrift „Die Gesamtwissenschaft vom Deutschtum und ihre Organisation“ erscheint Anfang 1918 als erster Band einer Reihe der Fichte-Hochschule, wurde aber von S-K bereits in den ersten Kriegsjahren ausgearbeitet. Gedanke an gemeinsame National-Akademie der deutschen Sprache, Kultur und Geschichte kommt auf. Zwei große Sektionen und mehrere Unterabteilungen soll die Akademie aufweisen: die „Sicherung und Förderung der deutschen Sprache und Literatur“ und die „Erforschung und Vermittlung der deutschen Geschichte und Kultur“. Zur ersten Abteilung gehören auch die Arbeiten der Gebrüder Grimm, dazu kommt die Erstellung eines Wörterbuches der deutschen Sprache sowie einer deutschen Grammatik, die Erforschung der Geschichte der deutschen Sprache sowie der Eigenheiten der deutschen Mundarten, Sicherung der Quellen der deutschen Literatur und Edition von Ausgaben großer Dichter und Denker. Weitere Aufgaben liegen in der Förde-	in: <u>Kiss, Endre/Csaba Kiss/Justin Stagl</u> : Nation und Nationalismus in Wissenschaftlichen Standardwerken Österreich-Ungarns, CA. 1867-1918. Wien/Köln/Weimar 1998. P

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>zung von Übersetzungen. In der zweiten Abteilung sollen die von Ranke vorgelegten Entwürfe zur Stiftung einer deutschen Akademie fortgeschrieben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übernahme und Fortführung der Monumenta Germaniae historica - Erarbeitung einer allg. deutschen Biographie - Ausarbeitung der Monumenta Germaniae paedagogica - volkscundliche Pflege des Brauchtums. <p>Gesamtdeutsche National-Akademie soll nicht reglementierend von oben geleitet werden. Stattdessen solle es einen Kreis ordentlicher Mitglieder geben, die in Zusammenarbeit mit den bereits bestehenden Wissenschafts-Akademie in Berlin, Wien und München sowie den deutschsprachigen Universitäten die großen sprach- und geschichtswissenschaftlichen Forschungsaufträge vergeben soll. Weiterhin notwendig: ein allen Interessierten offen stehenden deutschwissenschaftlichen Verband mit Ortsgruppen und Landeszentralstellen. Später: Überlegungen einer Gesamtwissenschaft des Deutschtums.</p>	
19180000	<p>Wolfdietrich Schmied-Kowarzik: Kulturnationalismus – Intentionen und Gefahren. Bemerkungen zu den kulturpolitischen Schriften von Walther Schmied-Kowarzik</p> <p>[Anfang 1918] Schmied-Kowarzik schreibt Artikel unter dem Pseudonym Dr. Robert Pfeifer über die wechselvolle Geschichte des „Heanzenlandes“, die westungarischen Komitate Preßburg, Wieselburg, Ödenburg und Eisenburg.</p>	<p>in: <u>Kiss, Endre/Csaba Kiss/Justin Stagl</u>: Nation und Nationalismus in Wissenschaftlichen Standardwerken Österreich-Ungarns, CA. 1867-1918. Wien/Köln/Weimar 1998. P</p>
19180000	<p>Wolfdietrich Schmied-Kowarzik: Kulturnationalismus – Intentionen und Gefahren. Bemerkungen zu den kulturpolitischen Schriften von Walther Schmied-Kowarzik</p> <p>Schmied-Kowarzik gründet und leitet die Fichte-Hochschule in Wien.</p>	<p>in: <u>Kiss, Endre/Csaba Kiss/Justin Stagl</u>: Nation und Nationalismus in Wissenschaftlichen Standardwerken Österreich-Ungarns, CA. 1867-1918. Wien/Köln/Weimar 1998. P</p>
19180400	<p>[bis Mai 1918] Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]:</p> <p>„Das Heizenland“ (Burgenland) („Deutsch-Österreich“) („Eine der wenigen Abhandlungen, die vor dem Jahre 1919 die Angliederung des Burgenlands an Österreich gefordert haben.“) Dazu: http://de.wikipedia.org/wiki/Walther_Schmied-Kowarzik : „Das Heanzenland [Burgenland, veröffentlicht unter dem Pseudonym Dr. Robert Pfeifer], in: Deutsch-Österreich IV/V (1918).“ [Diese Information wurde nicht überprüft]</p>	<p>UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K</p>
19190000	<p>Pb Schmied-Kowarzik o.D.:</p> <p>1. Prüfung Wiener Handelshochschule</p>	<p>BA R 21 Anh 10017 Bl 8385 K</p>
19190000	<p>[bis 1921] Schmied-Kowarzik Lebenslauf o.D. [vor 22.3. 1938]:</p> <p>S-K tätig als Dozent an der Landeslehrer-Adademie</p>	<p>UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K</p>
19190000	<p>Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]:</p> <p>„<u>Deutsch-Österreich</u>“ (Verlag G. u. W. Callwey, München)</p>	<p>UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K</p>
19190000	<p>Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]:</p> <p>[bis 1920] Gründung und Leitung der völkischen „Fichte-Hochschule“ in Wien</p>	<p>UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19190000	<p>Wolfdietrich Schmied-Kowarzik: Kulturnationalismus – Intentionen und Gefahren. Bemerkungen zu den kulturpolitischen Schriften von Walther Schmied-Kowarzik</p> <p>Schmied-Kowarzik verfasst im Auftrag der „Deutschösterreichischen Mittelstelle“ eine kleine Schrift „Deutschösterreich. Das Siedlungsgebiet der Deutschen und ihre Minderheiten (1919).“</p> <p>S-K klagt darin die Garantie und die Einhaltung von kulturellen Minderheitsrechten für die „deutschen Sprachinseln und Minderheiten in den fremden Staatsgebieten“ ein.</p> <p>„Nur in einem Fall trug die national-politische Vorarbeit von Walther Schmied-Kowarzik zu einem Teilerfolg bei. Dies war die Angliederung von Teilgebieten Westungarns als Burgenland an Österreich.“ (185)</p>	<p>in: <u>Kiss, Endre</u>/Csaba Kiss/Justin Stagl: Nation und Nationalismus in Wissenschaftlichen Standardwerken Österreich-Ungarns, CA. 1867-1918.</p> <p>Wien/Köln/Weimar 1998 P</p>
19190300	<p>Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]:</p> <p>„Minderheitenschutz“ („Deutsche Arbeit“)</p> <p>Vortrag im Wiener kl. Musikvereinsaal („den deutschen Sozialismus Fichtes betonend“): „Fichte“</p> <p>„Geschichte der deutschen Weltanschauung“, Vorlesungen an der Wiener Universität und der Wiener Landeslehrer-Akademie.</p>	<p>UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K</p>
19200000	<p>Pb Schmied-Kowarzik o.D.:</p> <p>Lehrauftrag. Dozent an der Handelslehrerakademie</p>	<p>BA R 21 Anh 10017 Bl 8385 K</p>
19200000	<p>Schmied-Kowarzik Lebenslauf o.D. [vor 22.3. 1938]:</p> <p>3 Std. Lehrauftrag an der Wiener Universität für Philosophie</p>	<p>UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K</p>
19200000	<p>Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]:</p> <p>F. Jodls Kritik des Idealismus, hg. von K. Siegel und S.-K., Leipzig 1920.</p>	<p>UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K</p>
19200000	<p>Gutachten von Jaensch, Erich über Schmied-Kowarzik:</p> <p>„...schätzenswerte Lehrkraft...“, „...bewährter Forscher...“, „...feine und gehaltvolle Persönlichkeit...“</p>	<p>UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 095 + UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K</p>
19200520	<p>Gutachten von Schwarz, Hermann über Schmied-Kowarzik:</p> <p>S-Ks Mitarbeit an der >Zs f Philosophie< „...gründliche und eigentümliche Art“ sei geschätzt worden. „geachtete Stellung in der Philos. Wissenschaft.“</p>	<p>UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 093 + UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K</p>
19200527	<p>Gutachten von Bauch, Bruno über Schmied-Kowarzik:</p> <p>Philosophische Veröffentlichungen von S-K „stellen durchaus wertvolle Beiträge zur philosophischen Arbeit unserer Zeit dar...“</p>	<p>UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 092 + UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K</p>
19200530	<p>Gutachten von Becher, Erich über Schmied-Kowarzik:</p> <p>Veröffentlichungen S-K zeugten von „unzweifelhafter philosophischer Begabung, Scharfsinn und Gedankenreichtum“.</p> <p>S-K gehöre in die universitäre Laufbahn hinein.</p>	<p>UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 092f + UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K</p>
19200530	<p>Gutachten von Rehmke, Johannes über Schmied-Kowarzik:</p> <p>S-K habe angesehene Stellung in der Wissenschaft und habe sich eine Professur unbestritten verdient.</p>	<p>UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 095 + UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K</p>
19200600	<p>Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]:</p>	<p>UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19200605	Zwei Vorträge an der Universität Marburg über „Deutsch-Österreich“ Gutachten von Riehl, Alois über Schmied-Kowarzik: Hauptwerk S-K habe durch Ausführungen eines Programms von Dilthey der Psychologie eine neue Bahn erschlossen.	Kowarzik K UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 093f. + UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K
19200615	Gutachten von Volkelt, Johannes über Schmied-Kowarzik: „... wertvolle Beiträge für die Förderung der erkenntnistheoretischen, psychologischen, ästhetischen Forschung geliefert.“	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 094 + UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K
19200717	Gutachten von Scheler, Max über Schmied-Kowarzik: „... wahrhaft tiefdringende Untersuchungen über Raum- und Zeitan-schauungen...“ „... einer der besten Brückenbauer zwischen deutscher und österreichischer Philosophie.“	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 096 + UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K
19201000	Pb Schmied-Kowarzik o.D.: Herbst 1920: Vorlesungen an der Hochschule in Göttingen	BA R 21 Anh 10017 Bl 8385 K
19201000	Schmied-Kowarzik Lebenslauf o.D. [vor 22.3. 1938]: Herbst 1920: Vorlesungen an der Hochschule in Göttingen in Schwe-den	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19210000	Pb Schmied-Kowarzik o.D.: [bis 27] ordentlicher Prof d Philosophie an der Uni Dorpat.	BA R 21 Anh 10017 Bl 8385 K
19210000	Schmied-Kowarzik Lebenslauf o.D. [vor 22.3. 1938]: [bis 1927] Ordentlicher Professor an der Uni Dorpat (Estland) für Philo-sophie und Psychologie	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19210000	Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: [bis 1927] Dorpat in Estland: Vorträge über das „Wesen der deutschen Weltanschauung“, „Fichte und die Wiedergeburt vor 100 Jahren“, „Das Deutschtum im Ausland“, „Die nationale Idee im deutschen Idealis-mus“, „Meister Eckhart“, u.v.a. in Dorpat, Reval, Walk, Fellin, Pernau, Weissenstein, Wesenberg, Warro, Riga.	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19210108	Volkelt an Schmied-Kowarzik: Drückt seine Freude über die S-K zuteil gewordene Auszeichnung und Aufgabe aus.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 097 + UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K
19210905	Schmied-Kowarzik: ZA „Bettler auf dem Katheder“ Zum Elend der Privatdozenten [noch vor der Inflation!]	<u>Abendzeitung</u> (Münchner Aug.) 5. Sep 1921
19210914	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Dantes Weltanschauung. Festrede Dorpat 14..9.21. (Acta et commentationes universitatis Dorp. C. 13)	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19220500	Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: [+ Juni 1922] Vorlesungen und Übungen am Deutschen Grenz- und Auslandsinstitut in Marburg: „Was ist deutsch?“ „Psychologie des deutschen Volkes“ „Nationale Geschichtsphilosophie“ „Geschichte des deutschen Nationalgefühls“	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19230000	<p>Wolfdietrich Schmied-Kowarzik: Kulturnationalismus – Intentionen und Gefahren. Bemerkungen zu den kulturpolitischen Schriften von Walther Schmied-Kowarzik</p> <p>[bis 1927] Schmied-Kowarzik gibt unter dem Pseudonym Dr. W. Albrecht den Estländisch-deutschen Kalender heraus.</p>	<p>in: <u>Kiss, Endre</u>/Csaba Kiss/Justin Stagl: Nation und Nationalismus in Wissenschaftlichen Standardwerken Österreich-Ungarns, CA. 1867-1918. Wien/Köln/Weimar 1997. P</p> <p><u>Tilitzki, Christian</u>: Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. Teil 1, Berlin 2002, 587 P.</p>
19240000	Schmied-Kowarzik nimmt am 5. Internationalen Philosophenkongress in Neapel teil.	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19240000	<p>Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]:</p> <p>[bis 1927] Mitarbeit und Schriftleitung am Estländisch-Deutschen Kalender in Dorpat (Ziel: deutsch- und reichsfreundliche Einstellung der Esten ähnlich wie Finnen und Ungarn; volle völkische Selbstverwaltung der Baltendeutschen in Estland und Lettland).</p>	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19240000	<p>Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]:</p> <p>F. Jodls Lehrbuch der Psychologie, Bearbeitung von Abschn. IX, 1,3. Cotta, Leipzig.</p>	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19240000	<p>Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]:</p> <p>Stellung und Aufgabe von Wundts Völkerpsychologie und der Begriff des Volkes (in: W. Wundt. Eine Würdigung, hg. von A. Hoffmann. Erfurt 1924)</p>	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19240000	<p>Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]:</p> <p>Die Kunstform in den tektonischen Künsten. Zs f. Ästhetik u. allg. Kunstwissenschaft 18, 1, 1924.</p>	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19240000	<p>Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]:</p> <p>Gestaltpsychologie und Aesthetik (Atti del Congresso Internazionale de Filosofia, 1924, Napoli Fr. Perella 1925.)</p>	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19240501	<p>Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]:</p> <p>Immanuel Kant, Festrede Dorpat 1.5.24, Sonderdruck, Dorpat.</p>	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19241220	<p>Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]:</p> <p>„Deutsche Fechtkunst“ in der nationalsozialistischen „Deutsch-oesterreichischen Tageszeitung“</p>	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19250000	<p>1925 heiratete er die aus Kurland stammende deutschbaltische Dichterin <u>Gertrud von den Brincken</u> (1892-1982), sie haben drei Kinder <u>Wieland</u> (*1929), <u>Ilse-Roswith</u> (*1934) [Ilse-Roswith Sack, verh. mit OstDir. Gernot Sack in Regensburg] und <u>Wolfdietrich</u> (*1939).</p>	http://de.wikipedia.org/wiki/Walther_Schmied-Kowarzik
19260000	<p>Pb Schmied-Kowarzik o.D.:</p> <p>[bis 27] Vorlesungen an der Handelshochschule Wien.</p>	BA R 21 Anh 10017 B1 8385 K
19260127	Freiherr von Ehrenfels, Christian an Schmied-Kowarzik:	UA Wien PA Schmied-Kowarzik B1 007 + UA GI

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	„Ihre Schrift hat mir ausnehmend gut gefallen, und ich wüsste nicht, wo ich zu opponieren hätte.“	Kowarzik, Bl. 097 + UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K
19270000	Pb Schmied-Kowarzik o.D.: [bis 32] Prof d Philosophie, Psychologie + Pädagogik an der Pädagogischen Akademie Ffm	BA R 21 Anh 10017 B1 8385 K
19270000	Schmied-Kowarzik Lebenslauf o.D. [vor 22.3. 1938]: [bis 1932] Ordentlicher Professor an der Pädagogischen Akademie in Frankfurt a.M.	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19270000	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Die Objektivation des Geistigen (Formen des objektiven Geistes). Leipzig	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19270000	Pb Schmied-Kowarzik o.D.: nationaldemokr. Partei „im D. Reich seit 1927“	BA R 21 Anh 10017 B1 8385 K
19270000	(Eesti Vabariigi Tartu Ülikooli toimetused : B ; 10,4)	<u>Schmied-Kowarzik, Walther</u> : Die Objektivation des Geistigen : (der objektive Geist und seine Formen) – Dorpat, 1927.
19270000	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Diltheys und Sprangers verstehende Psychologie in ihrem Verhältnis zur erklärenden (naturwiss.) Psychologie. (Archiv f. d. ges. Psychol. 58, 3.4.)	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19270000	1927 wird Walther Schmied-Kowarzik zum Professor für Philosophie und Psychologie an der neugegründeten Pädagogischen Akademie in Frankfurt a.M. berufen. Seit 1927 bis 1935 ist er Mitherausgeber der <i>Blätter für Deutsche Philosophie</i> . Der Berufungsvorschlag, Schmied-Kowarzik als Nachfolger von Richard Höningwald auf die o. Prof. für Philosophie, Psychologie und Pädagogik an die Universität Breslau zu holen, wird vom Preußischen Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung abgelehnt.	http://de.wikipedia.org/wiki/Walther_Schmied-Kowarzik
19270401	[bis 31.3.1933] Bescheinigung von Prof. Weimer (Frankfurt a.M.), 21.6.1938: Schmied-Kowarzik als Professor an der Pädagogischen Akademie in Frankfurt a.M. tätig.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 089 K
19280000	Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: „Das Deutschtum im Baltikum“, Vortrag in Frankfurt a.M. (1928)	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19280000	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: [bis 1933] Gründung und Leitung der Ortsgruppe der Deutschen Philosophischen Gesellschaft in Frankfurt a.M.	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19290000	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: W. Diltheys Weltanschauung. Deutsches Volkstum	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19290000	Schmied-Kowarzik, Walther: Wilhelm Diltheys Lebensanschauung. Zit Dilthey: „Auf dem Bewußtsein der Zusammengehörigkeit, Nationalbewußtsein, beruht ... die Einheit des Subjektes: Volk,Nation.“	<u>Deutsches Volkstum</u> 21, 1929, 271-5 K
19290703	Notiz zur Vorlage bei Richter: Erinnerung an die Namen Neisser (Kiel) und Marck (Breslau) unter Bezugnahme auf die Besprechung bei Lüdemann in Breslau.	GSStA Berlin I HA Rep 76/48 Bd. 1c, Bl. 6 K
19290723	unl. V. (Philosophische Fakultät der Schlesischen Friedrich Wilhelms Universität) an Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung: Philosophische Fakultät bittet, dem Studienrat der Bendor-Oberrealschule in Breslau, Gustav Gross, einen nicht besoldeten Lehr-auftrag für Schulphysik zu erteilen. Besondere Lehrausbildung in Physik bislang Steubing „zur besonderen Pflicht gemacht worden“, dennoch sei Verstärkung nach der pädagogischen Seite hin erwünscht, die in enger Zusammenarbeit eines Fachmannes mit den Professoren stattfindet solle. Gross erscheine dafür besonders geeignet.	GSStA Berlin I HA Rep 76/48 Bd. 9, Bl. 353f. K
19291124	R. Kynast [hsl.] an Dekan: Vorschläge für Besetzung der planmässigen Professur für Philosophie, Psychologie und Pädagogik an der Universität Breslau: 1. Stelle: Willy Moog (Braunschweig) 2. Stelle: Ernst Hoffmann (Heidelberg) 3. Stelle: Alfred Baeumler (Dresden) Maßgeblich für Vorschläge: alle Kandidaten ergänzen ihr wissenschaftlich-theoretisches Wissen durch langjährige pädagogische Praxis (durch Tätigkeit im praktischen Schuldienst). Folgen Kurzbiografien.	GSStA Berlin I HA Rep 76/48 Bd. 9, Bl. 469f K
19291125	S. Marck ¹ an Sr. Spektabilität den Herrn Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Breslau: Vorschläge für Neubesetzung der Professur Hönigswald: Karl Bühler (Wien) Jonas Cohn (Freiburg) Paul F. Linke (Jena)	GSStA Berlin I HA Rep 76/48 Bd. 9, Bl. 472 K
19291125	Gemeinschaftsvotum der Privatdozenten Schulemann / Löwi / Heyse an Sr. Spektabilität den Herrn Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Breslau: Ohne Rangabstufung alphabetisch: Bauch, Bühler; Hofmann, Stenzel	GSStA Berlin I HA Rep 76/48 Bd. 9, Bl. 471 K
19291127	Berliner (Philosophische Fakultät der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität) an Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung: Vorschläge zur Widerbesetzung der Stelle von Hönigswald in Philosophie, Psychologie und Pädagogik: 1.Stelle: Bruno Bauch (ordentl. Prof. an der Universität Jena) 2.Stelle (nach alphabetischer Ordnung, selber Rang): Karl Bühler (ordentl. Prof. an der Universität Wien) + Ernst Hoffmann (ordentl. Prof. an der Universität Heidelberg) Folgen Kurzbiografien Bauch, Bühler + Hoffmann	GSStA Berlin I HA Rep 76/48 Bd. 9, Bl. 461-464 + 467f K
19291204	Berliner (Philosophische Fakultät der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität) an Richter: Gesprächsthema bei anstehendem Treffen: Frei werdende Professur für Philosophie nach dem Weggang von Hönigswald nach München zum	GSStA Berlin I HA Rep 76/48 Bd. 9, Bl. 460f. K

¹ Der jüdische Sozialist Siegfried Marck, der nach der Machtergreifung zunächst nach Frankreich emigrierte, verfasste dort einen wichtigen philosophiehistorischen Beitrag: „Zur Philosophie des Nationalsozialismus.“
Zeitschrift für freie deutsche Forschung 1,1, Juli 38,40-52

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>1.4.30. Überreicht Vorschlagsliste zur Kenntnisnahme. Ebenso hinzugefügt: Vorschlag für Lehrauftrag für praktische Pädagogik.</p>	
	<p>[hsl. Zusatz Richter:] „Eine wenig einschmeichelnde Liste“</p>	
19291220	<p>Hamburger (Mitglied des Preuß. Landtags) an Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung:</p> <p>Bitte, eine Besetzung des freigewordenen Lehrstuhl Hönigswald in Breslau mit Marck in Erwägung zu ziehen. Eignung Marcks stehe außer Frage, bestätigt u.a. durch Urteil von Windelband über Marcks neuer Schrift „Die Dialektik in der Philosophie der Gegenwart“. Vorschlagsliste der Fakultät enthalte den Namen Marck nicht. Übergehung Marcks bei der Erstellung der Liste sei „politischen Motiven“ entsprungen auf Grund „gewisser Vorkommnisse“ bei den Vorbereitungen über die Liste. „Die Sozialdemokratie hat bisher nicht den Vorzug im Lehrkörper der ordentlichen Professoren Breslaus durch ein Mitglied vertreten zu sein, das sich zu ihrer Staats- und Gesellschaftsanschauung bekennt.“ „Missstand“</p>	GStA Berlin I HA Rep 76/48 Bd. 9, Bl. 485 K
19300000	<p>Schmied-Kowarzik Lebenslauf o.D. [vor 22.3. 1938]: Primo loco vorgeschlagen als Prof. für Philosophie an der Universität Breslau.</p>	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied- Kowarzik K
19300000	<p>Schmied-Kowarzik steht an oberster Position auf der Ergänzungsliste des philosophischen Lehrstuhls der Universität Breslau. Auf der Liste der Fakultät zur Nachfolge des nach München gewechselten Richard Hönigswald standen ursprünglich: 1. Bruno Bauch 2. Karl Bühler 3. Ernst Hoffmann. Schon am 20.12.29 hatte der SPD-Landtagsabgeordnete Hamburger bei Kultusminister Becker interveniert und den jüdischen Sozialdemokraten Siegfried Marck ins Spiel gebracht. Am 30. 1.30 wurde Adolf Grimme Kultusminister. Dieser fordert die Fakultät am 24.2.30 zu einer Ergänzungsliste auf. Die Fak will Marck unbedingt verhindern und setzt ihn mit entsprechender Begründung nicht einmal auf diese Ergänzungsliste, die S-K anführt. Grimme setzt sich darüber hinweg, überlegt sogar Heidegger zu berufen, der Marck vernichtend kritisiert hatte, und setzt dann doch Marck in diese Stelle ein. Marck wurde 1933 von den Nazis aus dieser Stelle wieder entfernt.</p>	<u>Tilitzki, Christian</u> : Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. Teil 1, Berlin 2002, 290ff P
19300117	<p>o. U. [hsl] an Unikurator Breslau: Die philosophische Fakultät veranlassen, neue Personalvorschläge einzureichen und sich dabei über Marck zu äußern</p>	GStA Berlin I HA Rep 76/48 Bd. 9, Bl. 468 K
19300224	<p>Berkau [?] (Dekan der Philosophischen Fakultät der Preussischen Friedrich-Wilhelms-Universität Breslau) an Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung:</p> <p>Bedauern, dass Minister keinen der von der Fakultät vorgeschlagenen Kandidaten auf den Lehrstuhl der Philosophie berufen habe. Fakultät habe mit Bauch, Bühler und Hoffmann „die besten und ihrer genauen Kenntnis nach auch erreichbaren Kräfte“ genannt. Neue Vorschläge würden „hinter den auf der ersten Vorschlagsliste der Fakultät genannten Persönlichkeiten an Gewicht wissenschaftlicher Leistungen und akademischer Erfahrung deutlich“ zurücktreten. Bitte daher, die früheren Vorschläge noch einmal in Erwägung zu ziehen. Neuvorschläge: 1. Stelle: Walther Schmied-Kowarzik (Frankfurt) 2. Stelle: Ferdinand Weinhandl (Kiel)</p>	GStA Berlin I HA Rep 76/48 Bd. 1c, Bl. 7-10 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>3. Stelle: Hermann Johannsen (Jena) + Willy Moog (Braunschweig)</p> <p>Zu Schmied-Kowarzik: er habe unter dem Einfluss Wilhelm Diltheys ein „tüchtiges Werk“ „Umriss einer neuen analytischen Psychologie“ schon in Jungen Jahren veröffentlicht.</p> <p>Er habe dann in fleißiger Arbeit durch umfassende Beiträge zu Grundfragen der Psychologie und der philosophischen Pädagogik „vorteilhaft bekannt gemacht“.</p> <p>Nennung von Marck sei nicht möglich gewesen, da dieser dem Arbeitsgebiet der fraglichen Professur völlig fernstehe. Eine Nennung wäre auch gegenüber den anderen Dozenten des Fachs Kynast, Löwi, Heyse eine Ungerechtigkeit gewesen.</p> <p>(Anhang Bl. 11ff: Schriftenverzeichnisse)</p>	
19300315	<p>unl. V (Philosophisches Institut der Universität Breslau) an Ministerialdirektor:</p> <p>Übersendet beglaubigte Abschriften zweier Gutachten von Heidegger. Der Name Gelb sei wegen Verspätung des zweiten Gutachtens nicht mehr diskutiert worden.</p> <p>Fakultät habe bereits mehrmals [hsl. „vergeblich“] den beamteten a.o. Prof. Ferdinand Pax zum Ordinarius vorgeschlagen, das letzte Mal vor zwei Jahren.</p> <p>Ähnliches gelte für den nichtbeamteten a.o. Professor der Botanik Hubert Winkler.</p>	<p>GSStA Berlin I HA Rep 76/48 Bd. 1c, Bl. 14 K</p>
19300408	<p>Grimme an Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Betr.: Bericht der Lokal- und Provinzpresse, Erlaß vom 23.1.1929:</p> <p>Überreicht Zeitungsausschnitte der Schlesischen Zeitung vom 31.3.1930 „Hönigwalds Nachfolger“ (ebenda Bl 4) und der Volkswacht vom 31.3.1930 „Genosse Siegfried Marck an die Breslauer Universität berufen“ (ebenda Bl. 5)</p>	<p>GSStA Berlin I HA Rep 76/48 Bd. 1c, Bl. 2 K</p>
19300500	<p>Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]:</p> <p>Großstadt und Weltanschauung. Philosophie und Leben V, 1930</p>	<p>UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied- Kowarzik K</p>
19300620	<p>ZA o.V. „Preußische Personalpolitik“</p> <p>Marck berufen, obwohl er auf 2 Listen nicht von der Fakultät vorgeschlagen war</p>	<p>>Berliner Börsenblatt< Nr. 291, 20.6.30 – GSStA I HA Rep 76/Sekt 4/Tit IV/48 Bd. 1c, Bl. 54 K</p>
19300717	<p>ZA Jan: „Politik? Zweierlei Auslegung eines Wortes“</p> <p>Marck berufen. Gegen Protestschreiben der >Freien Breslauer Studentenschaft< an den Rektor („einen weiteren Schritt in der Politisierung der Hochschulen.“) Kämpfen nur als Politiker gegen andere Politiker. Entscheidend sei die wissenschaftliche Leistung.</p>	<p>>Der Jungdeutsche<, 17.7.30 – GSStA I HA Rep 76/Sekt 4/Tit IV/48 Bd. 1c, Bl. 70 K</p>
19310000	<p>Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]:</p> <p>„Deutschtum und Christentum“, Vortrag in Frankfurt a.M. (1931)</p>	<p>UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied- Kowarzik K</p>
19310000	<p>Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]:</p> <p>Phänomenologie und. nicht-empirische Psychologie. in: Saupes Einführung in die Psychologie.</p>	<p>UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied- Kowarzik K</p>
19320000	<p>Schmied-Kowarzik Lebenslauf o.D. [vor 22.3. 1938]:</p> <p>„Vom soz[ial]dem[okratischen] Minister Grimme als Prof. d. Päd.</p>	<p>UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Akademie Frankfurt a.M. in den Ruhestand versetzt anlässlich des Abbaues von 8 Päd. Akademien“	UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19320000	Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: „Glaubensbekenntnis eines freien Protestanten“, Hutten-Verlag, Görlitz	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19320000	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Ethik mit Berücksichtigung pädagogischer Probleme.	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19320000	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Typen der Weltanschauung (Didaskalia Ffm)	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19320000	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Strafe und Erziehung (Pädagog. Warte 1.2.32)	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19320000	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Philosophie, Ethik, Logik (in: G. Kerrstädts Wegweiser f. Lehrerbildung)	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19320000	Schmied-Kowarzik warnt nach seinem Wechsel von Dorpat nach Frankfurt vor der „nationalistischen Verachtung fremder Völker“, ihm erscheine es aber gleichzeitig undenkbar sich „antinationaler Menschheitsverbrüderung“ hinzugeben.	<u>Tilitzki, Christian</u> : Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. Teil 1, Berlin 2002, 444.
19320000	Schmied-Kowarzik, Walther: „Erziehung zu völkischer Gesinnung“ o.D. [nach 1932] [Ms. Zitat-Auszüge]	UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K
19320000	Pb Schmied-Kowarzik o.D.: Seit 32 Prof. im Ruhestand. (Regierungsfürsorgekasse Wiesbaden)	BA R 21 Anh 10017 Bl 8385 K
19320130	Pb Schmied-Kowarzik o.D.: „von Minister Grimme in Ruhestand versetzt“	BA R 21 Anh 10017 Bl 8385 K
19320724	Bornkamm: „Bericht für den Gesamtsenat der Landesuniversität betr. Habilitation des Prof. Dr. Walter [!] Schmied-Kowarzik für das Fach der Philosophie.“ Abteilung (Mayer, v. Aster, Messer, Sander, Steinbüchel, Vietor) hat beschlossen, Schmied-Kowarzik's Wunsch der Habilitation zu entsprechen. Schmied-Kowarzik an der Päd. Akademie Ffm abgebaut, „weil allgemein keine besonderen philosophischen Lehrstühle mehr bestehen sollen, sondern die Philosophie im Rahmen der Gesamtpädagogik vertreten werden soll, daß aber die Fächer der Psychologie und Pädagogik nach dem Abbau von Herrn Sch.-K. mit anderen Kräften besetzt worden sind. Herr Sch.-K. ist für dieses Jahr nur noch kommissarisch an der Akademie angestellt.“ „Das Abstimmungsverhältnis in der Abteilung (gegen eine Stimme bei 5 Stimmenthaltungen) weist darauf hin, daß bei der Gewährung der Habilitation nicht unbedeutende Bedenken zu überwinden sind... Die wissenschaftlichen Gründe, die für die Habilitation von Herrn Sch.-K. angeführt werden können, scheinen mir nicht schlechthin durchschlagend. So gewiß es beachtlich ist, daß Herr Sch.-K. für den Breslauer philosophischen Lehrstuhl 1930 primo loco vorge-	UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>schlagen worden ist, so machen doch seine philosophischen Leistungen keinen voll überzeugenden Eindruck. Das Schwergewicht seiner bisherigen Lebensarbeit hat so überwiegend auf dem Gebiet der Psychologie gelegen ..., daß man fragen könnte, ob nicht eine Habilitation für das Fach Psychologie näher gelegen hätte. Dagegen vermag ich über seine wichtigste philosophische Arbeit, die kürzlich erschienene Ethik (1932) nicht ebenso günstig zu urteilen wie der Bericht des Kollegen Messer: Obwohl ich natürlich nicht Fachmann bin, muß ich doch aussprechen, daß mir in diesem Buche konstruktive eigene Gedanken in starkem Maße fehlen und daß das Buch sich gerade für einen Grundriß zu sehr in psychologische Erörterungen und Auseinandersetzung mit der Literatur verliert. Es zeigt weder eine geschlossene und selbständige Konzeption noch eine hinreichend scharfe Begriffsbildung.“ „Herr Schmied-Kowarzik hat ein schweres Schicksal gehabt. Er ist zunächst von den Letten aus seiner Dorpater Professur verdrängt worden, hat dann die Enttäuschung erlebt, trotz Nennung an erster Stelle nicht auf die Breslauer Professur berufen zu werden und ist schließlich dem Abbau an der Pädagogischen Akademie zum Opfer gefallen.“ Deshalb Habilitation nicht versagen. „Da Herr Sch.-K. bereits Privatdozent in Wien und o. Prof in Dorpat war, ist es die gegebene Form, daß bei seiner Neuhabilitation von Kolloquium und Probevorlesung zugunsten einer Antrittsvorlesung abgesehen wird.“ Bedingung: Wohnsitz in Gießen.</p>	
19320727	Pb Schmied-Kowarzik o.D.: Habilitation Uni Gießen (mit Wirkung v 7.11.33)	BA R 21 Anh 10017 B1 8385 K
19330000	Schmied-Kowarzik Lebenslauf o.D. [vor 22.3. 1938]: Habilitiert an der Universität Giessen (Philosophie und Deutschtum im Ausland)	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied- Kowarzik K
19330000	[bis 1938] Schmied-Kowarzik Liste der „Völkischen Schriften und Arbeiten“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Vorträge über verschiedene völkische Themen in Gießen, Friedberg, Frankfurt a.M. (Gauführerschule), Großen-Linden (Kreisschule), Darmstadt, in NSDAP, SA., Frauenschaft, Arbeitsdienst, HJ, VDA (Kreisschulungsredner der NSDAP, Bezirksleiter des VDA).	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied- Kowarzik K
19330000	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Glaubensbekenntnis eines freien Protestanten. Hutten-Verlag, Görlitz	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied- Kowarzik K
19330000	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Mensch und Menschentum, eine anthropologische Grundlegung. (Zs f. ev. Religionsunterricht, 44, 8, 1933)	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied- Kowarzik K
19330000	Schmied-Kowarzik Liste der „Philosophischen Schriften“ o.D. [vor 22.3. 1938]: Erziehung und völkischer Realismus (in Vorbereitung)	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied- Kowarzik K
19330000	Thierfelder, Franz (Geschäftsführer Deutsche Akademie) an Schmied-Kowarzik: „... die mit Recht (von Ihnen) geforderte Zusammenfassung aller verwandten deutschkundlichen und völkischen Bestrebungen auf kulturellem Gebiet noch nicht erfolgt.“	UA Wien PA Schmied- Kowarzik, Bl. 098 + UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K
19330000	Schmied-Kowarzik gibt sein „Glaubensbekenntnis eines freien Protestanten“ heraus, „das gegen die ‚Enge des ethnozentrischen Dogmas‘	Tilitzki, Christian; Die deutsche Universitätsphilosophie

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	polemisierte und eine übernationale ‚Gemeinschaft des heiligen Geistes‘ zum Gottesdienst rief.“ [Betrachtet das als gegen den Rassismus gerichtet]	in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. Teil 2, Berlin 2002, 1045f P
19330000	[ab 1933] Schmied-Kowarzik behandelt den Menschen als Volks- und Rassegenosse und kombiniert dies mit dem Auslandsdeutschtum in seinen Lehrangeboten.	<u>Tilitzki, Christian</u> : Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. Teil 2, Berlin 2002, 1172. P
19330000	[1933/34] Aufstellung anhand der Vorlesungsverzeichnisse zwischen 1918/19-1945: 1933/1934: Universität Gießen: Schmied-Kowarzik: Psychologie des deutschen Geistes.	<u>Tilitzki, Christian</u> : Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. Teil 2, Berlin 2002, 1224. P
19330331	Bescheinigung von Prof. Weimer (Frankfurt a.M.), 21.6.1938: Schmied-Kowarzik scheidet aus Frankfurter Akademie aus, nachdem er durch Verfügung von Grimme anlässlich der Auflösung von 8 Akademien 1932 in den Ruhestand versetzt worden war.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 089 K
19330331	Hasselblatt, Werner an Schmied-Kowarzik: Rechtsanwalt Werner Hasselblatt (geschäftsführender Vorsitzender des Verbandes der deutschen Volksgruppen in Europa): „Ich erinnere mich gern daran, wie Sie als deutscher Professor an der Dorpater Universität sich für das kulturelle Eigenrecht des baltischen Deutschtums eingesetzt haben und sofort den Kontakt mit dem dortigen bodenständigen Deutschtum suchten, um die völkische Geistesgemeinschaft über die Staatsgrenzen hinweg auch in Ihrer Arbeit zu fördern“	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 098 + UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K
19330400	Veranstaltungsankündigung: „Ethik“ + „Psychologie des deutschen Geistes“	<u>Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Universität Gießen</u> 1933, 21 K
19330401	Pb Schmied-Kowarzik o.D.: Mitglied der NSDAP. Schulungsleiter. Zuvor keiner Partei als Mitglied angehörend. Für Harzburger Front.	BA R 21 Anh 10017 Bl 8385 K
19330401	NSLB Mitgliedskarte: Eintritt in die NSDAP. Nr. 1767151. Darin Kreisbeauftragter für Volksbildungswesen	BA BDC MF PA Schm-Ko K
19330401	Schmied-Kowarzik, Walther: Eintritt in die NSDAP, Mitglieds-Nr. 1.767.151 Auch: Kreisbeauftragter für Volksbildungswesen. Für Harzburger Front	<u>Leaman, George</u> : Heidegger im Kontext. Gesamtüberblick zum NS-Engagement der Universitätsphilosophen. Hamburg 1993, 77. P
19330407	Schmied-Kowarzik Privat-Dozent für Philosophie, Psychologie und Pädagogik an der Universität Gießen.	<u>Leaman, George</u> : Heidegger im Kontext. Gesamtüberblick zum NS-Engagement der Universitätsphilosophen. Hamburg 1993, 77. P
19330413	o.V. (Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung) an Siegfried Marck, von Rust weitergeleitet an den Kurator Breslau: Sofortige Beurlaubung von Marck auf Grund des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7.4.1933. Beurlaubung gilt auch für jede Tätigkeit in Verbindung mit dem Hauptamt oder im Zusammenhang mit der Universitätsstellung. Gehaltsbezüge werden bis auf weiteres weitergezahlt.	GStA Berlin I HA Rep 76/48 Bd. 9, Bl. 424 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19330501	NSLB Mitgliedskarte: Eintritt in den NSLB Nr. 113740. Aufbauschule [Friedberg]	BA BDC MF PA Schm-Ko K
19330501	Schmied-Kowarzik, Walther: Eintritt in den NSLB, Mitglieds-Nr. 113.740	<u>Leaman</u> , George: Heidegger im Kontext. Gesamtüberblick zum NS-Engagement der Universitätsphilosophen. Hamburg 1993, 77. P
19330503	Schürff, (Bürgermeister von Mödling) Bestätigung: Eltern von Schmied-Kowarzik seien „gut deutsch gesinnt“. Der Vater sei 1897 Mitbegründer der Mödlinger Ortsgruppe des deutsch-arischen Schutzvereins „Südmark“ gewesen. „Auch Herr Dr. Walther Schmied-Kowarzik selbst ist seit seiner frühes- ten Jugend im deutschnationalen Sinn tätig.“	UA Wien PA Schmied- Kowarzik, Bl. 088 + UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K
19330503	Schürff, Bürgermeister [Mödling]: „Bestätigung“	UA Gießen o. Bestand, Bl. 44 K
19331000	Wundt, Max an Schmied-Kowarzik: Bestätigt, dass S-K „am Ende des Krieges zu den Hochschullehrern gehörte, die als erste in die Bresche sprangen, um an der Rettung des deutschen Geistes mitzuwirken.“ S-K habe schon damals den Gedanken einer „Gesamtwissenschaft vom Deutschtum“ und eines „Hochstifts für deutsche Volksforschung“ ent- wickelt. S-K sei dem Gedanken des Deutschtums stets treu geblieben und habe für ihn gewirkt.	UA Wien PA Schmied- Kowarzik, Bl. 097f. + UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K
19331030	Lösch, Dr. von (Gründer des deutschen Schutzbundes, Leiter des Insti- tuts für Grenz- und Auslandstudien) an Schmied-Kowarzik: „Es wird mir ein tiefes Bedürfnis sein, dafür zu zeugen, dass Sie in einer Zeit, als der völkische Gedanke noch keinerlei Ansehen hatte, als die Männer, die für ihn eintraten, als Narren oder als Rohlinge galten, ein Rufer im Streite gewesen sind, und niemals von dieser Linie abwichen.“	UA Wien PA Schmied- Kowarzik, Bl. 097 UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K
19331101	Pb Schmied-Kowarzik o.D.: SA Sturmmann, Sturmbannschulungsleiter SA R XI/116	BA R 21 Anh 10017 Bl 8385 K
19331101	Schmied-Kowarzik, Walther: Eintritt in SA (Sturmmann und Sturmbannschulungsleiter in SA R XI / 116).	<u>Leaman</u> , George: Heidegger im Kontext. Gesamtüberblick zum NS-Engagement der Universitätsphilosophen. Hamburg 1993, 77. P
19331122	Gutachten von Schwarz, Hermann über Schmied-Kowarzik: S-Ks „Glaubensbekenntnis eines freien Protestanten“ vereine eine „vor- nehme Haltung gegenüber dem konfessionsgebundenen Christentum mit der Forderung einer zeitgemäßen Umgestaltung der Dogmen.“ Diese stünden „auf dem Boden des deutschen Idealismus“. „Sind auch die Arbeiten S-K's vor der dt Revolution entstanden, so stehen sie doch ihrem Geiste nahe...“ S-K sei während seiner Ordinariats-tätigkeit in Dorpat für „deutsches Lebensrecht, deutsche Geistigkeit und deutsche Erziehung eingetreten“.	UA Wien PA Schmied- Kowarzik, Bl. 099 + UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K
19340000	[bibliographisch nicht nachgewiesen. Quelle:] http://www.uni-kassel.de/%7Eschmiedk/Formen.htm : „(von der NS-Zensur eingezogen)“	<u>Schmied-Kowarzik</u> : Erzie- hung und völkischer Idealis- mus, Buchmanuskript 1934
19340000	Schmied-Kowarzik wird eine Professur an der neu gegründeten Hoch- schule für Lehrerbildung in Friedberg in Aussicht gestellt. Zum Eklat http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSchmied-Kowarzik.pdf Zur Startseite: http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/	<u>Tilitzki</u> , Christian: Die deut- sche Universitätsphilosophie

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	schule für Lehrerbildung in Friedberg in Aussicht gestellt. Zum Eklat kommt es, als S-K in einer seiner Vorlesungen über Freud und Adler referierte und nicht vom rassenbiologischen, sondern vom Standpunkt des ethischen Idealismus aus kritisierte. [Folgt der Darstellung seines Nachfahren]	sche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. Teil 1, Berlin 2002, 750f. P
19340400	Aufstellung anhand der Vorlesungsverzeichnisse zwischen 1918/19-1945: 1934: Universität Gießen: Schmied-Kowarzik: Die Lehre vom Volk	<u>Tilitzki, Christian</u> : Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. Teil 2, Berlin 2002, 1227. P
19340401	Zu Schmied-Kowarzik: im einstweiligen Ruhestand zu Gießen / 01.04.1934 Ordentlicher Professor an der Hochschule für Lehrerbildung zu Friedberg	<u>Regierungsblatt</u> 1934, Beilage 14, S. 99 – http://www.hadis.hessen.de/scripts/HADIS.DLL/home?SID=5DF8-285C291-C26FE&PID=9CF8
19340800	Die Berufung auf eine Professur für Psychologie und Philosophie an der Hochschule für Lehrerbildung in Friedberg wird wegen einer Vorlesung über Sigmund Freud zum August 1934 fristlos beendet. [Diese Information, die sich nicht in S-K's Lebensläufen findet, wurde nicht überprüft.]	http://de.wikipedia.org/wiki/Walther_Schmied-Kowarzik
19340811	ZA Schmied-Kowarzik, Walther: Offener Brief [an Behagel; Datum unsicher]: Zu ZA „Außenseiter“ Die meisten Schnitzer liegen auf der Hand. 2 Fragen: 1. Zu B's Kritik an der Odal-Etymologie: Verweis auf Kluge, „den Sie doch gewiß nicht zu den Pfüschern rechnen...“ 2. Zu B's Kritik Edda als Spiegel germanischen Glaubens und die dt Begeisterung für diese. B's Unterscheidung zwischen Fachleuten und Laien zu radikal. Beide seien doch für das dt Vaterland begeistert. Und wenn es Einbildung wäre, so nützt es doch. Verweis auf Heuslers andere Meinung. Bittet um Aufsatz zu diesem Thema mit seiner „eigentlichen Meinung.“ ¹	<u>Friedberger Zeitung</u> 11.8.34 - vgl. a. UA Gießen, NL Behagel 61, Bl. 5 K
19340901	Zu Schmied-Kowarzik :Zurücknahme der Friedberger Professur.	<u>Regierungsblatt</u> 1934, Beilage 21, S. 157 – http://www.hadis.hessen.de/scripts/HADIS.DLL/home?SID=5DF8-285C291-C26FE&PID=9CF8
19341000	[1934/35] Aufstellung anhand der Vorlesungsverzeichnisse zwischen 1918/19-1945: 1934/1935: Universität Gießen: Schmied-Kowarzik: Völkische Denker	<u>Tilitzki, Christian</u> : Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. Teil 2, Berlin 2002, 1229. P
19341000	Pb Schmied-Kowarzik o.D.: bis Nov 34: Gauführerschule in Ffm	BA R 21 Anh 10017 Bl 8385 K
19341000	[bis Nov. 1934] Schmied-Kowarzik an der NSDAP Gauführerschule in Frankfurt/M. – Pädagogik, Ethik, Gestaltpsychologie und Religionsphilosophie.	<u>Leaman, George</u> : Heidegger im Kontext. Gesamtüberblick zum NS-Engagement der Universitätsphilosophen. Hamburg 1993, 77. P

¹ Zu S-K's Gießener Kollegen Behagel s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBehagel.pdf>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19350000	Schmied-Kowarzik Lebenslauf o.D. [vor 22.3. 1938]: S-K tätig an der Aufbauschule in Friedberg für Geschichte und Erdkunde	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K
19350000	Pb Schmied-Kowarzik o.D.: Staatsprüfung an der Uni Gießen für das Lehramt an höheren Schulen in Geschichte, Erdkunde + phil. Prop.	BA R 21 Anh 10017 BI 8385 K
19350000	Schmied-Kowarzik holt die Lehramtsprüfung nach [o.Q.]	<u>Tilitzki, Christian</u> : Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. Teil 1, Berlin 2002, 751. P
19351000	[1935/36] Aufstellung anhand der Vorlesungsverzeichnisse zwischen 1918/19-1945: 1935/1936: Universität Gießen: Schmied-Kowarzik: Übung über das Auslandsdeutschtum	<u>Tilitzki, Christian</u> : Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. Teil 2, Berlin 2002, 1234. P
19351216	Korrbl REM <u>Fachgebiet</u> : „Grundlagen der Kulturwissenschaft und philosophischen Volkslehre.“ <u>Amtsbezeichnung</u> : Akademie Professor i.R. – Dozent a.D. <u>Einsender</u> : Schmied-Kowarzik, Walther <u>Inhalt</u> : L[ehr]A[uftrag]	BA BDC REM PA Schmied-Kowarzik, Walther:
19360400	Aufstellung anhand der Vorlesungsverzeichnisse zwischen 1918/19-1945: 1936: Universität Gießen: Schmied-Kowarzik: Übung über das Auslandsdeutschtum	<u>Tilitzki, Christian</u> : Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. Teil 2, Berlin 2002, 1236. P
19361000	[1936/37] Aufstellung anhand der Vorlesungsverzeichnisse zwischen 1918/19-1945: 1936/1937: Universität Gießen: Schmied-Kowarzik: Über Fichte, sein philosophisches System und die pädagogischen, nationalen und sozialistischen Gedanken.	<u>Tilitzki, Christian</u> : Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. Teil 2, Berlin 2002, 1238. P
19370420	NSDAP „Ausweis für Politische Leiter“ o.D. [Umgebung 20.4.37]: Schmied-Kowarzik, Walther: Schulungsleiter Ossenheim Mitgliedsnr. 1 767151.	Staatsarchiv Darmstadt N1w4899 (Ossenheim) K
19370420	Personalkarte Schmied-Kowarzik, Walther: [NSDAP-]Schulungsleiter Ossenheim (Kreis Wetterau) im Dienstrang eines Blockleiters Kriegsteilnehmer als K.K. Korporal im K.K. Inf. Reg 4 L[andes]Sch[ützen] R[egiment] 1 Kriegsauszeichnung: E.K.	Staatsarchiv Darmstadt N1w4899 (Ossenheim) K
19371000	[1937/38] Aufstellung anhand der Vorlesungsverzeichnisse zwischen 1918/19-1945: 1937/1938: Universität Gießen: Schmied-Kowarzik: Philosophie des Volkes und des Volkstums.	<u>Tilitzki, Christian</u> : Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. Teil 2, Berlin 2002, 1243. P
19380000	Schmied-Kowarzik Lebenslauf o.D. [vor 22.3. 1938]: NSDAP: Mitglieds-Nr. 1.767.151, Schulungsleiter und Kreisschulungsredner „(Auskunft: Kreisschulungsleiter Bürgermstr. Michel in Großen-Linden bei Gießen)“ – SA-Sturm: 7/122 Ausbildungswart, Rottenführer	UA GI PrA Phil Nr. 24 PA SCHMIED-KOWARZIK + UA Wien PA Schmied-Kowarzik K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19380000	<p>U.-Bezirksleiter des Volksbundes für das Auslandsdeutschtum</p> <p>Selbstdarstellung Siegfried Marck: *1889. 1917 Habilitation Uni Breslau. 1922 Lehrauftrag für Rechts- und Staatsphilosophie 1924 ao Prof 1930 o Prof Uni Breslau 1919-1926 SPD-Stadtabgeordneter, Redner + Mitarbeiter der >Volks-wacht< (Breslau), Mitglied des Sozialistischen Hochschulausschusses, Vorsitzender des Kulturbeirats der Breslauer Funkstunde, Lehrer an der Volkhochschule Breslau. Feindschaft mit dem Breslauer Historiker Kachler. Berufung nach Einleitung durch [Carl Heinrich] Becker durch [Adolf] Grimme, „wobei die Fakultät – natürlich aus rein ‚objektiven‘ Erwägungen – Widerstand geleistet hatte.“ Gründe der Absetzung 33: Funktionär der SPD + Volljude. Gehörte zu den ersten 16 Professoren, die am 13.4.33 in Preußen beurlaubt wurden, zusammen mit Kelsen, Lederer, Bonn, E. Heimann, Tillich, Mannheim, Löwe, Sinzheimer Horkheimer u.a. Endgültige Entlassung Sep 33 (nach Beamtengesetz § 4) 1934 Uni Dijon 1936 Forschungsauftrag Schriften u.a.: Imperialismus und Pazifismus als Weltanschauungen. Leipzig 1918 Marxistische Staatsbejahung. Breslau 1925 Hegelianismus und Marxismus (Sonderheft der Kantstudien. Leipzig 1922 – „am 10.V.1933 verbrannt.“) Der Neuhumanismus als politische Philosophie. Zürich 1938</p>	<p>in: <u>Gumbel</u>, Emil J. (Hg): Freie Wissenschaft. Ein Sammelbuch aus der deut- schen Emigration. Strasbourg 1938, 273f K_{Marck}</p>
19380000	<p>Marck, Siegfried: Vom romantischen Idealismus zum sozialistischen Neuhumanismus</p> <p>Sieht den Pangermanismus bei Schiller, Fichte + Hegel als „Phänomen der Überkompensation.“ Am Marxismus positiv wertet er den Panhumanismus. Allerdings sei dieser „in den Fragmenten des jungen Marx stecken geblieben und nicht zu systematischer Ausführung gelangt.“ Außerdem: „... die Vorherrschaft der nur-kritischen positivistischen und materialistischen Elemente im Marxismus ist eine der Stellen, an denen der Faschismus Bresche schlagen kann, indem er echte Bedürfnisse, die vernachlässigt wurden, zu befriedigen sich anbietet.“ Hält an der Totalitätsidee fest, nur anderes Vorzeichen. Bei den Faschisten zur Gleichschaltung entartet. Klarster Vertreter des sozialistischen Neuhumanismus: Henrik de Man. Verhältnis zum Liberalismus müsse revidiert werden. Auch ein demokratischer Pazifismus komme in einer Welt der Gewalt nicht umhin, sich auf die Notwendigkeit revolutionärer Gewaltanwendung zu besinnen. Plädiert für einen „neuen Jakobinismus, der humanistisch und revolutionär zugleich ist.“</p>	<p>in: <u>Gumbel</u>, Emil J. (Hg): Freie Wissenschaft. Ein Sammelbuch aus der deut- schen Emigration. Strasbourg 1938, 111-124 K_{Marck}</p>
19380210	<p>Schmied-Kowarzik an die Philosophische Fakultät der Universität Wien [Abschrift]:</p> <p>S-K. berichtet über Bescheid, dass die Landesregierung ihn nach Wien zu versetzen beabsichtige. S-K. habe 1938 per Gesuch um die Ernennung zum Studienrat für Geschichte und Erdkunde (Philos. Propädeutik) an einer Wiener Oberschule gebeten. Versetzung sei im Herbst 1938 noch nicht möglich gewesen, S-K. erhoffe sich aber eine Versetzung für das Jahr 1939. Weitere Bitte, die 1913-1921 inne gehabte venia legendi für Philosophie zu erneuern und auch den einst erhaltenen Lehrauftrag für Philosophie (Erkenntnislehre und Ethik) wieder zu übertragen.</p>	<p>UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 064 K</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19380322	<p>S-K. bietet, um Ernennung zum Studienrat zu erleichtern, Verzicht auf ein halb, ein Drittel oder ein Viertel seines Studienratsgehaltes an, damit dieser Teil der Studienratsstelle anderwärtig vergeben werden könnte.</p> <p>Schmied-Kowarzik an Philosophische Fakultät der Universität Wien [hsl.]:</p> <p>1933 Gesuch an Ministerium, in Wien oder einem nahe Niederösterreichischen Ort als Mittelschulprofessor für Geschichte, Erdkunde, Philosophie anzustellen.</p> <p>1933 Gesuch um Umhabilitierung von der Universität Gießen an die Universität Wien.</p> <p>Anbei neben Lebenslauf auch noch „philosophische und nationale Schriften“.</p> <p>Unterschrift: Schmied-Kowarzik, Aufbauschule zu Friedberg in Hessen, Dozent an der Universität Gießen.</p> <p>P.S.: „Der Grund meiner Bitte um eine Wirkungsmöglichkeit in Wien ist, in den entscheidenden Aufbaujahren des neuen Österreichs als Schulungsredner der NSDAP in meiner Heimat weiter arbeiten zu dürfen.“</p>	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 060 K
19380400	<p>Aufstellung anhand der Vorlesungsverzeichnisse zwischen 1918/19-1945:</p> <p>1938: Universität Gießen: Schmied-Kowarzik: Das Deutschtum im Grenzland und im Fremdland.</p>	<u>Tilitzki, Christian</u> : Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. Teil 2, Berlin 2002, 1246. P
19380621	<p>Bescheinigung von Prof. Weimer (Frankfurt a.M.):</p> <p>S-K. habe während seiner Tätigkeit als Professor an der Pädagogischen Akademie in Frankfurt a.M. Vorlesungen und Übungen über „Psychol. und philos. Grundlagen der Pädagogik“ abgehalten.</p>	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 089 + UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K
19380722	<p>Korrbl REM</p> <p><u>Einsender</u>: Schmied-Kowarzik, Walther <u>Inhalt</u>: L[ehr]A[uftrag] <u>Erlaß</u> (Harmjanz): 12.10.: „Antrag an die zust[ändige] Fak[ultät] richten“</p>	BA BDC REM PA Schmied-Kowarzik, Walther:
19381000	<p>[1938/39] Aufstellung anhand der Vorlesungsverzeichnisse zwischen 1918/19-1945:</p> <p>1938/1939: Universität Gießen: Schmied-Kowarzik: Das fremdstaatliche Deutschtum.</p>	<u>Tilitzki, Christian</u> : Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. Teil 2, Berlin 2002, 1248.
19381109	<p>Schmied-Kowarzik verhindert in der Reichskristallnacht mit seinen Schülern die Zerstörung des historischen Friedberger Judenbades und nimmt den Plünderern die Beute wieder ab. [<i>Folgt der Darstellung des Nachfahrens</i>]</p>	<u>Tilitzki, Christian</u> : Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. Teil 1, Berlin 2002, 749f Fn. 632. P
19390221	<p>Bericht R. Reininger [Abschrift] über das Gesuch von Schmied-Kowarzik um Übertragung der <i>venia legendi</i> für Philosophie von der Uni Giessen an die Uni Wien:</p> <p>„Da Schmied-Kowarzik seit Aufgabe seiner Privatdozentur in Wien ohne Unterbrechung als Lehrer der Philosophie an verschiedenen Hochschulen gewirkt hat, steht der Übertragung seiner <i>venia legendi</i> von Giessen nach Wien nichts im Wege. Sie wird daher beantragt.“</p>	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 066 K
19390301	<p>Marchet (NSDAP Gauleitung Wien) an Dekanat der phil. Fak. der Universität Wien:</p> <p>Kein Einwand von Seiten des NSD-Dozentenbunds gegen die Übertragung der <i>venia legendi</i> für Philosophie von Schmied-Kowarzik von der Uni Giessen an die Uni Wien.</p>	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 065 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19390306	<p>Christian, Viktor (Dekan der phil. Fakultät der Universität Wien) an das Ministerium für innere und kulturelle Angelegenheiten, Abt. IV, Erziehung, Kultus und Volksbildung Wien, Betr.: Schmied-Kowarzik, Übertragung der venia legendi von Giessen nach Wien:</p> <p>Überreicht das Ansuchen von Schm.-Ko. zur Übertragung der venia legendi für Philosophie von der Universität Giessen an die philos. Fakultät der Universität Wien zusammen mit dem Antrag, dem Ansuchen im Falle einer Versetzung Schmied-Kowarzik an eine Wiener Oberschule, stattzugeben.</p> <p>In Anlage enthalten: Stellungnahmen des NSD-Gaudozentenbundsführers Prof. Marchet und der Bericht des Fachprofessors Dr. Reininger.</p>	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 061 K
19390400	<p>Aufstellung anhand der Vorlesungsverzeichnisse zwischen 1918/19-1945:</p> <p>1939: Universität Gießen: Schmied-Kowarzik: Das fremdstaatliche Deutschtum.</p>	<u>Tilitzki, Christian</u> : Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. Teil 2, Berlin 2002, 1250. P
19390509	<p>Schmied-Kowarzik an Phil. Fak. Uni Wien [hsl.]:</p> <p>Bezug: Gesetz vom 17.2.39: Bitte um einen besoldeten Lehrauftrag für Philosophie, „nicht um dadurch mein Einkommen zu vermehren, sondern um so eine Herabsetzung der Stundenzahl in der Oberschule zu erlangen.“</p> <p>Gründe: 1. Besaß schon einen besoldeten Lehrauftrag an der Universität Wien 1920/21 und im Herbstsemester 1920 in Göttingen (Schweden) 2. Januar 1932 als ordentlicher Prof. der pädagogischen Akademie in Ffm in den Ruhestand versetzt. Damals stellte das preußische Ministerium einen Lehrauftrag an einer preußischen Universität in Aussicht. Juli 1932 an die hessische Universität Gießen habilitiert. Danach sollte an die Stelle des Lehrauftrags ein Forschungsauftrag gewährt werden. Oktober 1933 hat Ministerialrat Bargheer seine Unterstützung zugesagt, dass Schmied-Kowarzik an der Universität Breslau (die ihn im Jahr 1930 für die ordentliche Professor primo loco vorgeschlagen hatte) einen Lehrauftrag erhalten solle. „Es wäre schön, wenn diese einst erweckten Hoffnungen jetzt erfüllt werden könnten!“</p>	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 086 K
19390509	<p>Schmied-Kowarzik an Dekan [hsl.]:</p> <p>Information Reininger: Gesuch um besoldeten Lehrauftrag werde jetzt behandelt.</p>	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 087 K
19390511	<p>Minister für innere und kulturelle Angelegenheiten, Abt. IV: Erziehung, Kultus und Volksbildung Wien an Rektor der Universität Wien, Betr.: Schmied-Kowarzik, Aufbauschule Diensteszuweisung bzw. Umhabilitierung nach Wien:</p> <p>Schmied-Kowarzik strebe seit der Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich die Anstellung als Studienrat für Geschichte, Erdkunde und Philosophie an einer Wiener Oberschule und seine Umhabilitierung als Dozent der Philosophie von der Universität Giessen an die Universität Wien an.</p> <p>Seine Berufung an eine Oberschule der Ostmark sei in absehbarer Zeit nicht möglich, weil für die erwähnte Fachgruppe „reichlich andere Anwärter in Betracht“ kämen, welchen der Vorzug gegeben werden müsse. Schmied-Kowarzik habe in einem gesonderten Gesuch an den Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung gebeten, ihm seinen Ruhegehalt zu erhöhen.</p> <p>„Schmied-Kowarzik hofft, dass er mit einem erhöhten Ruhegehalt und einem Lehrauftrag an der Wiener Universität in der Lage wäre, seine 6 köpfige Familie zu erhalten, also auf eine Studienratsstelle in der Ost-</p>	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 073 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>mark, beziehungsweise auf seine Lehrerentlohnung in Friedberg zu verzichten.“</p> <p>S-K wolle sich an der Wiener Universität insbesondere der philosophischen Volkslehre widmen.</p> <p>S-K berufe sich hinsichtlich der Geneigtheit der Wiener Universität, sich für seine Umhabilitierung von Giessen nach Wien als Dozent der Philosophie auszusprechen, auf die Professoren Reininger, Tumlirz und Srbik und hinsichtlich seiner völkischen Tätigkeit 1910-1920 auf die Hauptleitung der „Südmark“, den „Deutschen Klub“, die „Wiener Neuesten Nachrichten“, die o.g. Professoren und die Professoren Kralik, Winkler, Schönbauer und Dopsch.</p> <p>Bitte um Einsichtnahme und Stellungnahme.</p> <p>[Quelle unvollständig]</p>	
19390516	<p>Christian, Viktor (Dekan Uni Wien) an Ipsen, Gunther (Wien):</p> <p>Übersendet Ansuchen von Schmied-Kowarzik um die Betrauung mit einem besoldeten Lehrauftrag an der Fakultät in Wien.</p>	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 100 K
19390517	<p>Ipsen, Gunther (Psychologisches Institut Uni Wien) an Dekan der Philosophischen Fakultät Uni Wien, Betr.: Schmied-Kowarzik:</p> <p>Gesuch von S-K sei in der von ihm gewünschten Weise nicht erfüllbar, da Betrauung mit einem besoldeten Lehrauftrag nur an der Heimatfakultät durchzuführen sei.</p> <p>Lehrauftrag an einer fremden Fakultät setze eine Umhabilitierung voraus, die abgeschlossen sein müsse, ehe die Fakultät in der üblichen Weise den Lehrauftrag beantragen könne.</p> <p>Berufung auf Gesetz vom 17.2.39 könne S-K zunächst nur in Giessen geltend machen.</p> <p>2 weitere Gründe:</p> <p>Übernahme von älteren Privatdozenten in das Dozentenverhältnis neuen Rechts müsse erst noch abgewartet werden.</p> <p>Bis zur Berufung des Nachfolgers von Reininger sei die Bestellung philosophischer Lehrkräfte „unzweckmäßig und unkameradschaftlich“.</p> <p>Empfehlung an S-K: Anliegen in Giessen geltend machen. Ansonsten Antrag auf Umhabilitierung frühestens im WS 1939/40 möglich.</p>	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 101 K
19390530	<p>Christian, Viktor (Dekan der phil. Fakultät der Universität Wien) an Arthur Marchet:</p> <p>Übersendung Erlass des Ministeriums für innere und kulturelle Angelegenheiten, Abt. IV vom 11.5.1939 betreffend die Umhabilitierung des Dozenten der Universität Giessen Schmied-Kowarzik an die Universität Wien sowie die Betrauung des Genannten mit einem besoldeten Lehrauftrag an der philosophischen Fakultät der Uni Wien.</p> <p>Bitte um Stellungnahme.</p> <p>Anlagen: Gutachten von Prof. Ipsen (Bemerkung: Dekan schließt sich diesem an).</p>	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 077 K
19390531	<p>Marchet an Dekan der Phil. Fakultät der Universität Wien, Betr.: Gesuch von Schmied-Kowarzik:</p> <p>„Das Ansuchen von Doz. Dr. Schmied-Kowarzik erscheint auch mir derzeit verfrüht. Auch ich bin der Ansicht, dass vor allem erst die Überführung der bisherigen Privatdozenten in das Dozentenverhältnis nach dem neuen Recht abgewartet werden muß, bevor eine Umhabilitierung stattfinden kann. Diese aber ist Voraussetzung zur Verleihung eines Lehrauftrages.“</p>	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 078 K
19390609	<p>Christian, Viktor (Dekan der phil. Fakultät der Universität Wien) an das Ministerium für innere und kulturelle Angelegenheiten, Abt. IV, Erziehung, Kultus und Volksbildung:</p>	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 079 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Im Einvernehmen mit dem Universitätsdozentenbundführer Marchet könne der Übertragung der <i>venia legendi</i> des Schmied-Kowarzik derzeit nicht zugestimmt werden.</p> <p>Es erschiene richtig, dass S-K vorerst die Ernennung zum Dozenten neuer Ordnung an der Universität in Giessen erwirke. Nach erfolgter Ernennung stehe von Seiten der Fakultät einer Übertragung der <i>venia legendi</i> nach Wien nichts im Wege.</p> <p>Dann bestünde auch Bereitschaft, einen besoldeten Lehrauftrag für Schmied-Kowarzik zu beantragen.</p>	
19390704	<p>Rauch (Dekan der Phil. Fak. I Uni Gießen) Stellungnahme:</p> <p>„Herr Professor Dr. Schmied-Kowarzik hat in seiner langen vielbewegten Lehrtätigkeit, die ihn über die Dozentur in Wien, das Ordinariat in Dorpat, die Professur an der Pädagogischen Akademie in Frankfurt a. Main zur Dozentur in Giessen führte, stets mit besonderer Wärme sich nationalpolitisch für das Deutschtum betätigt und eingesetzt...“ „Wenn auch in neuerer Zeit seine literarisch-wissenschaftliche Produktion gegenüber der aktiven politischen Tätigkeit, wie er betont, etwas zurückgetreten ist, so ist doch nach den Vorgängen zu erwarten, dass auch diese wissenschaftliche Betätigung neu wieder aufleben wird...“ S-K „erstrebt die Rückberufung in seine österreichische Heimat in dem Wunsche, dort in der Ostmark auf vorgeschobenen Posten in Lehre und Schrift für das Deutschtum wirken zu können“</p>	UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K
19390705	<p>Schmied-Kowarzik an Philos. Fak. I Uni GI</p> <p>Antrag auf Ernennung zum Dozenten neuer Ordnung. (Beilage: Lebenslauf + Liste der Veröffentlichungen + Exzerpte aus Gutachten von Hans Schürff, Werner Hasselblatt, Weimer, Fresenius, Mannhardt, Steinacher, von Lösch, Max Wundt)</p>	UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K
19390714	<p>Glockner an Rektor Uni GI</p> <p>S-K ist in Friedberg an der Aufbauschule als Lehrer der Geschichte und Erdkunde tätig. 1 x pro Woche in Giessen. Schwach besuchte Vorlesungen zur Philosophie und zum Deutschtum im Ausland. Kommt aus Dilthey-Schule. „Bedauerlicherweise hat er nun in den langen Jahren von 1918 bis heute nichts mehr veröffentlicht, was als eine wirklich beachtenswerte philosophische, psychologische oder pädagogische Leistung bezeichnet werden könnte.“ Ethik wenig originell. „Nun geht es aber meiner Meinung nach nicht an: einen Mann, welcher schon einmal mehrere Jahre lang als ordentlicher Professor der Philosophie und Psychologie gewirkt hat, von der Universität zu entfernen. Ich empfehle also Herrn Schm-K. zum Dozenten neuer Ordnung vorzuschlagen.“ Soll Vorlesungen abhalten wie bisher.</p>	UA GI Pr. A. Phil Nr. 24 K
19390914	<p>Korrbl REM</p> <p><u>Einsender:</u> RStH Darmstadt <u>Inhalt:</u> Umhab[ilitierung] n[ach] Wien</p>	BA BDC REM PA Schmied-Kowarzik, Walther:
19391108	<p>Schmied-Kowarzik an Dekan [hsl.]:</p> <p>Minister hat am 18.9.39 Schmied-Kowarzik zum Dozenten neuer Ordnung ernannt und verpflichtet „an der Universität Gießen das Fach Philosophie und Deutschtum im Ausland in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.“</p> <p>Vorher hatte eine andere Abteilung des Ministeriums für den 1.9.39 die Versetzung an die Mädchenoberschule Wien-Mödling verfügt, wo Schmied-Kowarzik selbst seit Beginn dieses Schuljahres Dienst tut. Nimmt an, dass die Ernennung zum Dozenten neuer Ordnung die von ihm erbetene Umhabilitierung an die Universität Wien, die von der philosophischen Fakultät im Februar befürwortet hat, erleichtert hat. Nimmt an, dass das Fach Deutschtum im Ausland in Wien schon vertre-</p>	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 080 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	ten wird. Er bittet um die Venia Legendi für Philosophie, die er 1913-1920 an der Universität Wien hatte.	
19391121	Christian, Viktor (Dekan der phil. Fakultät der Universität Wien) an das Ministerium für innere und kulturelle Angelegenheiten, Abt. IV, Erziehung, Kultus und Volksbildung: Mitteilung: Schmied-Kowarzik zur Dienstleistung an eine höhere Schule in Wien-Mödling versetzt. Am 18.9.1939 sei seine Ernennung zum Dozenten neuer Ordnung an der Universität Giessen für das Fach „Philosophie und Deutschtum im Auslande“ erfolgt, daher nun alle Voraussetzungen für die Übertragung der Lehrbefugnis von Giessen nach Wien gegeben. Bitte um Erwirkung der Übertragung der Lehrbefugnis von Giessen nach Wien.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 081 K + <u>Leaman, George</u> : Heidegger im Kontext. Gesamtüberblick zum NS-Engagement der Universitätsphilosophen. Hamburg 1993, 77. P
19400203	Harmjanz an Schmied-Kowarzik: Anordnung auf Grund von §20 der Reichshabilitationsordnung vom 17.2.1939, dass Schmied-Kowarzik mit sofortiger Wirkung von der philosophischen Fakultät der Uni Giessen zur Philosophischen Fakultät der Universität Wien übertritt.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 084 K
19400309	Plattner (Ministerium für innere und kulturelle Angelegenheiten, Abt. IV, Wien) an Rektor der Uni Wien, Betr.: Übertritt von Schmied-Kowarzik: Übertritt von Schmied-Kowarzik von der philosophischen Fakultät der Uni Giessen zur philosophischen Fakultät der Uni Wien angeordnet.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 082 K
19400328	Dekan der philosophischen Fakultät Universität Wien an Schmied-Kowarzik: Mitteilung: Reichsminister hat Übertritt von Schmied-Kowarzik von Giessen nach Wien angeordnet	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 084 K
19410000	[Artikel] Schmied-Kowarzik, Walther	<u>KGK</u> 1940 / 41 II, 637 P
19410620	Gehlen an Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Wien: Übersendet 2 Gutachten über Schmied-Kowarzik und Garbeis. Aufgrund dieser Gutachten hält Gehlen die Bedingungen zur Verleihung des Titels eines apl. Professors für nicht gegeben, „würde vielmehr die Entlassung derselben aus dem Hochschuldienst mit der Berechtigung zur Führung der Amtsbezeichnung ausserpl. Professor a.D. befürworten“.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 105 K
19410621	Gutachten von Gehlen über die wissenschaftlichen Leistungen des Schmied-Kowarzik o.D (Eingangsstempel 21.6.41): „Seine literarische Produktion ist im Umfang nach sehr gering, dem Inhalt nach nicht eigentlich philosophisch.“ Werke von S-K hätten sich nicht durchgesetzt, die philosophische Wissenschaft habe keine Förderung oder Bereicherung durch S-Ks Werke erfahren. S-Ks Leistungen als Lehrer lägen nach allg. Urteil unter dem Mittelmaß, sein Vortrag sei unexakt und werde von den Studenten nicht durchgehalten. Häufiger, „niemals aufsteigender Wechsel seiner äusseren Lebensstellung“. S-K habe weder als Forscher noch als Lehrer eine „auch nur durchschnittliche Leistung“ aufzuweisen, seine „zunächst vielversprechenden Anfänge“ hätten sich nicht auszuwirken vermocht.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 112 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19410627	Christian, Viktor (Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Wien) an Schmied-Kowarzik: Durch Erlass des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung seien Hochschulen angehalten, spätestens sechs Jahre nach Erteilung der Lehrbefugnis zu untersuchen, ob die Dozenten für eine weitere akademische Laufbahn in Frage kämen. Nach Gespräch mit Gehlen (Inhaber des Lehrstuhls für Philosophie) bestehe die Notwendigkeit, dem Fakultätsausschuss zu empfehlen, die Beendigung der Lehrtätigkeit zu beantragen. Wenn Beendigung beschlossen werde, solle S-K gleichzeitig der Titel eines apl. Prof. a.D. verliehen werden.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 104 K
19410700	Gutachten von Gehlen über Schmied-Kowarzik o.D. [anderes als 19410621 – Anscheinend spätere Fassung]: „Wissenschaftliche Veröffentlichungen grossen Ausmasses sind mit Ausnahme der Herausgabe eines Bandes von Leibniz’ Deutschen Schriften nach dem vielversprechenden Anfang seiner Analytischen Psychologie nicht erfolgt...“ Gehlen befürworte seine Ernennung zum apl. Prof. a.D. nach der Entbindung von seinen Lehrverpflichtungen.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 114 K
19410706	Schmied-Kowarzik an Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: Bitte um Beurlaubung für das Wintersemester 1940/41 und dauerhafte Entbindung von der Lehrverpflichtung zum Ende des WS. Begründung: Tätigkeit als Studienrat ließe keine Zeit für notwendige und wichtige wissenschaftliche Publikationen. S-K wolle „die wichtigsten Arbeiten meines Lebensplanes zu Ende führen“ und bitte deshalb um Entbindung von seinen Lehrverpflichtungen als Dozent an der Wiener Universität. S-K werde auf seine „nationalpolitische Tätigkeit“ auch in Zukunft nicht verzichten.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 110-11 K
19410709	Christian, Viktor (Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Wien) an Gehlen, Arnold: Übersendet Gesuch Schmied-Kowarziks an den Reichsminister um Enthebung von der Lehrverpflichtung. Bitte um Gutachten über die wiss. Tätigkeiten von S-K als Grundlage für den Antrag auf Ernennung zum apl. Professor a.D.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 105 K
19410718	Dozentenführer Uni Wien (gez. Marchet) an Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Wien, Betr.: Schmied-Kowarziks Ernennung zum apl. Professor: Keinerlei politische Bedenken gegen den Antrag auf Ernennung von S-K zum apl. Prof., daher wird Antrag befürwortet.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 121 K
19410724	Christian, Viktor (Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Wien) an Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: Übersendet Ansuchen von Schmied-Kowarzik, ihn für WS 1941/42 zu beurlauben und ihn mit Ende des WS seiner Lehrverpflichtung zu entheben. Befürwortet dies. Gleichzeitig Antrag, S-K „in Anerkennung seiner intensiven Lehrtätigkeit“ anlässlich seiner Enthebung von der Lehrverpflichtung den Titel eines apl Professors a.D. zu verleihen.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 106 K
19410804	Schmied-Kowarzik an Philos. Fak. Uni Wien:	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 120 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Gegenstand: Sohn Volker Schmied-Kowarzik, geb. 14.8.1917 in Wien, Studium 1937-1939 Uni Gießen Chemie bei Krollpfeiffer . Seit August 39 eingerückt. Flak-Leutnant in Köln. „Da im Winter die Kampfhandlungen mehr zum Stillstand kommen und in dieser Zeit Studien-Urlaube erteilt werden...“: Ersuchen: „...ob er zur Ablegung der 1. Chemischen Prüfung einen Studien-Urlaub erhalten kann und welche Unterlagen er hierfür bringen müßte.“	Kowarzik, Bl. 129 K
19410806	Korrbl REM <u>Einsender</u> : Kur[ator] Wien <u>Inhalt</u> : L[ehr]A[uftrag] entheben. aplm Prof	BA BDC REM PA Schmied-Kowarzik, Walther:
19410807	Christian, Viktor an Schmied-Kowarzik: Urlaube von Seiten der Wehrmacht nur für Abschlussprüfungen erteilt. Jedoch könnten für das kommende WS möglicherweise auch jüngere Semester Urlaub erhalten, es lägen jedoch noch keinerlei Bestimmungen vor.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 131 K
19410929	Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung an Schmied-Kowarzik: Auf Antrag von S-K vom 6.7.1941 wird S-K von der Verpflichtung der Ausübung seiner Vorlesungstätigkeit im WS 1941/42 enthoben. Wegen gleichzeitig beantragter Entlassung aus dem Dienstverhältnis ergeht späterer Erlaß.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 134 K
19411008	Knoll, Fritz (Rektor der Universität Wien) an Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Wien: Übersendet Erlaß des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung betreff: Enthebung von Schmied-Kowarzik von seiner Vorlesungstätigkeit.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 133 K
19411010	Christian, Viktor (Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Wien) an Späth, Ernst: Übermittelt Schreiben von Schmied-Kowarzik betreff: Sohn Volker mit Bitte um Überprüfung der Angelegenheit und Mitteilung, ob die verlangte Bestätigung ausgestellt werden könne. Belege wie Studienbuch, Karte mit Reichsnummer, Reifezeugnis und HJ-Bestätigung beigelegt.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 131 K
19411201	Korrbl REM <u>Einsender</u> : Pa[rtei] K[anz]l[ei] <u>Inhalt</u> : „Keine Bedenken.“ <u>Erlaß</u> (Harmjanz) 3.1.42: aplm Prof Wien	BA BDC REM PA Schmied-Kowarzik, Walther:
19411214	Korrbl REM <u>Einsender</u> : Kur[ator] Wien <u>Inhalt</u> : Von Lehrverpflichtung entheben. <u>Erlaß</u> (Harmjanz) 13.3.42: Entlassung	BA BDC REM PA Schmied-Kowarzik, Walther:
19420000	Rudolf Hippus, ein Schüler von Schmied-Kowarzik in Dorpat, ist Leiter eines >Arbeitskreises für Eignungsforschung in einer Arbeitsgemeinschaft für Ostsiedlung<, der auch Konrad Lorenz angehörte. Hippus hatte schon in Dorpat für die VoMi gearbeitet.	<u>Tilitzki, Christian</u> : Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. Teil 2, Berlin 2002, 801. P
19420103	Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung (gez. i.V. Zschintzsch) an Schmied-Kowarzik: Ernennung von Schmied-Kowarzik zum ausserplanmässigen Professor. Keine Änderung in den Dienstverhältnissen.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 122 K s.a. <u>Leaman</u> , George: Heidegger im Kontext. Gesamtüberblick zum NS-Engagement der Universitätsphilosophen. Hamburg

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
		1993, 77. P
19420204	Christian, Viktor (Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Wien) an Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: Schmied-Kowarzik zum apl. Professor ernannt. Aber über Bitte von S-K, ihn mit Ende des WS 1941/42 seiner Lehrverpflichtung zu entheben, sei noch kein Entscheid erfolgt. Neuerliche Bitte, dem Antrag stattzugeben.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 123 K
19420313	Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung an Schmied-Kowarzik: Schmied-Kowarzik auf seinen Antrag hin aus dem Dienstverhältnis als apl. Professor entlassen. [Abschrift aus dem Jahre 1956]	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 125 K
19420400	Schmied-Kowarzik wird „nach erneutem Eingreifen Gehlens“ von Lehrverpflichtung entbunden. [o.Q.]	<u>Tilitzki, Christian</u> : Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. Teil 1, Berlin 2002, 749f Fn. 632. P
19420414	Christian, Viktor (Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Wien) an Schmied-Kowarzik: Urkunde über die von S-K erbetene Entlassung aus dem Dienstverhältnis sei eingetroffen und könne entgegengenommen werden.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 136 K
19450500	1945 flieht die Familie vor der Sowjetischen Armee zu Verwandten nach Schloss Unterbruck in der Oberpfalz. Schmied-Kowarzik wird von den Amerikanern ein Jahr in Moosburg interniert. 1949 übersiedelt die Familie nach Regensburg, wo Schmied-Kowarzik wieder zu wissenschaftlichen Arbeiten kommt. [Diese Information wurde nicht überprüft.]	http://de.wikipedia.org/wiki/Walther_Schmied-Kowarzik
19500000	(Enth. u.a.: Eduard Sprangers Büchlein über Heimatkunde / von W. Schmied-Kowarzik)	<u>Schmied-Kowarzik, Walther</u> (Kemnather Heimat-Jahrbuch 1950)
19550524	H.A.: „Prof. Dr. Schmied-Kowarzik 70 Jahre.“ S-K feierte in Regensburg am 22.5. seinen 70. „Bekannt geworden ist er durch sein mannhaftes Eintreten für das Deutschtum während seiner Dorpater Zeit sowie durch seinen Kampf gegen die Gottlosen- und Kirchnaustrittsbewegung. Er wurde von den Letten aus seiner Dorpater Professur verdrängt und sein Lebensweg war zeitweise von großen Schwierigkeiten begleitet, die er aber mannhaft meisterte.“	<u>Gießener Anzeiger</u> 24.5.55 K
19560610	Beilage zu dem Gießener Exemplar des Buchs: Schmied-Kowarzik, Walther: „Nachwort des Verfassers nach vierzig Jahren“ [hsl.] „Das Buch ist während des 1. Weltkriegs erschienen, das1 merkt man seiner Sprache vielfach an. Insbesondere gilt dies vom Gebrauch des Wortes ‚völkisch‘. Um 1900 von einigen kleinen Parteien verwendet, erhielt dies Wort in der Kriegszeit eine parteilos umfassende Bedeutung. In ähnlicher Sinnggebung wurde das Wort schon längere Zeit im österreichischen Vereinsleben gebraucht, insbesondere in Vereinen, die ähnlich wie der ‚Deutsche Schulverein‘ die Förderung der deutschen Sprache, der deutschen Schule, des deutschen Volkstums sich angelegen sein ließen. Diese Vereine waren parteipolitisch neutral. In einem Staat,	in: <u>Schmied-Kowarzik, Walther</u> : Die Gesamtwissenschaft vom Deutschtum und ihre Organisation, ein Sehnsuchtsruf dreier Jahrhunderte. Hamburg, Leipzig 1918 K

¹ das < und das; *durchstr.* S-K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>in dem das Deutschtum nur 35 v.H.¹ ausmachte, war es ganz besonders² eine Notwendigkeit, daß es sich vereinsmäßig zur Förderung des eigenen Volkstums zusammenschloß. So gab es in Österreich einerseits³staatliche und andererseits⁴ volksbezogene Pflichten, für die ich damals den Ausdruck ‚völkisch‘ verwendete. Dieses Wort hat im letzten Vierteljahrhundert einen sehr üblen Klang bekommen. Der aufmerksame Leser wird aber erkennen, daß es hier in einem ganz anderem Sinne gemeint ist. 1) Förderung der Deutschwissenschaften (d. Sprach-w., Volkskunde, Geschichte der deutschen Länder, des Auslanddeutschtums usw.), 2) Übernahme der Schutzhoheit der Akademien⁵ durch die Staaten, zu denen die⁶ Teile des geschlossenen d.⁷ Sprachgebiets gehören (d. Reich, Österreich, Schweiz), 3) parteipolitische Neutralität, 4) Förderung der deutschen Weltliteratur, d.h. der Übersetzung aus Fremdsprachen. – Parteipolitische Einseitigkeit kann man dem Buch nicht vorwerfen. Regensburg, 10.6.1956...“</p>	
19560614	<p>Zusatz, hsl Schmied-Kowarzik, Walther an Hochschulbücherei Gießen [durchgestrichen.]</p> <p>Danach hat S-K sich eine Abschrift angefertigt. „um ein Stück der Auflage zu besitzen.“</p>	<p>in: <u>Schmied-Kowarzik</u>, Walther: Die Gesamtwissenschaft vom Deutschtum und ihre Organisation, ein Sehnsuchtsruf dreier Jahrhunderte. Hamburg, Leipzig 1918 K</p>
19560906	<p>[o.D. Eingangsdatum 6.9.56] Schmied-Kowarzik an Phil. Fak. Uni Wien:</p> <p>Wg Anfrage Uni Gießen an Schmied-Kowarzik, wann und wo er zum apl. Universitätsprofessor ernannt wurde.</p> <p>Erinnert sich an Wien 1943, Bitte um genaues Datum.</p> <p>„Ist übrigens vom damaligen Unterrichtsministerium mit Beziehung auf meine Vorlesung über Unsterblichkeit (u. ihre Bejahung) der Wunsch ausgesprochen worden, dass ich meine Vorlesungstätigkeit einstelle?“</p> <p>1913-1921 Privatdozent der Philosophie 1904-1908 Student 1908 Dr. phil. 1921 ordentlicher Universitätsprofessor in Dorpat 1927-1933 ordentlicher Professor der Lehrhochschule [!] in Frankfurt/M. 1933 Dozent in Gießen geb. 1885.</p>	<p>UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 127 K</p>
19570000	<p>Leiss, Sebastian: Die Philosophie an der Universität und an der Justus Liebig-Hochschule in Gießen in den letzten fünfzig Jahren</p> <p>August Messer (1934) zähle Schmied-Kowarzik mit Spranger, Litt, Nohl, Frischeisen-Köhler und Misch zu den Diltheyschülern.</p>	<p>in: <u>Ludwigs-Universität Justus Liebig-Hochschule 1607-1957</u>. Festschrift zur 350-Jahrfeier. Gießen 1957, 188f K_{Philos-allg}</p>
19571023	<p>Kainz, Friedrich (Universität Wien, Philosophisches Institut) an Philosophische Fakultät Wien:</p> <p>Schlägt Schmied-Kowarzik für die Ehrung durch Erneuerung des Doktordiploms vor.</p> <p>Begründung: „Seine Ehrung des Gelehrten scheint gerechtfertigt und angezeigt der durch originale Forschungen auf den Gebieten der analy-</p>	<p>UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 139 K</p>

¹ Gemeint sind 35 %

² ganz besonders, über der Zeile eingefügt, S-K

³ einerseits, über der Zeile eingefügt, S-K

⁴ andererseits, über der Zeile eingefügt, S-K

⁵ der Akademien, über der Zeile eingefügt, S-K

⁶ die, über der Zeile eingefügt, S-K

⁷ d., [= deutschen] über der Zeile eingefügt, S-K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	tischen Psychologie, Gestalttheorie und Ästhetik, sodann aber auch der Metaphysik und Ethik für die wissenschaftliche Philosophie höchst wertvolle Beiträge geschaffen hat.“ Neuer Wohnsitz von S-K sei Regensburg.	
19580000	Wolfdietrich Schmied-Kowarzik: Wieland Schmied: Vermächtnis des Vaters	<u>Wort in der Zeit</u> 4, 12 (1958).
19580723	Kühn, Othmar an Schmied-Kowarzik: Professorenkollegium der Philosophischen Fakultät der Universität Wien habe beschlossen, die Erneuerung des Doktordiploms in Würdigung des wissenschaftlichen Dienstes vorzunehmen.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 141 K
19580724	[Todesanzeige, unterzeichnet von Frau, Schwester + 4 Kinder + 1 Schwiegertochter]: Schmied-Kowarzik, Walther gestorben in Mödling bei Wien.	UA Wien PA Schmied-Kowarzik, Bl. 143 K.
19600000	Herbert Cysarz: Nachruf auf Walther Schmied-Kowarzik	<u>Wissenschaft und Weltbild</u> 13, 2, 1960
19740000	(Aus dem Nachlass hg).	<u>Schmied-Kowarzik, Walther</u> Fruehe Sinnbilder des Kosmos : Gotteseerlebnis u. Welt-erkenntnis in der Mythologie. Eine religionsphil. Studie. – Ratingen 1974.
19850000	Anlässlich des 100. Geburtstag fand im Mai 1985 an der Universität Wien und im Museum für Völkerkunde in Wien ein Symposium „Objektivierungen des Geistigen. Beiträge zur Erkenntnistheorie, Ethik und Kulturphilosophie in Gedenken an Prof. Dr. Walther Schmied-Kowarzik (1885-1958)“ statt. http://de.wikipedia.org/wiki/Walther_Schmied-Kowarzik)	<u>Schmied-Kowarzik, Walther</u> Objektivierungen des Geistigen: Beitrage zur Kulturphilosophie; in Gedenken an Walther Schmied-Kowarzik (1885 – 1958) hg. v. Schmied-Kowarzik, Wolfdietrich 1985
19930000	[Artikel]: „Walther Schmied-Kowarzik“	In: <u>Leaman, George</u> : Heidegger im Kontext. Gesamtüberblick zum NS-Engagement der Universitätsphilosophen. Argument-Sonderband AS 2005. 1933, 77 K
19980000	(Ethnologica Austriaca ; 2) Darin: Wolfdietrich Schmied-Kowarzik: Kulturnationalismus – Intentionen und Gefahren. Bemerkungen zu den kulturpolitischen Schriften von Walther Schmied-Kowarzik Begriffe Volk, Kultur, Nation nicht nur wertneutrale analytische Beschreibungskategorien, sondern sie stellen praktische Identifikationsbegriffe dar. Für jedes Individuum erwächst die „ethische Pflicht“ zur „nationalen Gesinnung“. „Diese positiven Gefühle des Verwurzeltheits in der eigenen Sprache und Kultur, die in jedem Individuum unmittelbar schlummern, gilt es zu wecken, bewußtzumachen und zur sittlich praktischen Aufgabe zu erheben (...)“ (173). Jede Kultur hat ihrerseits gegenüber ihren Mitgliedern eine Schutzverpflichtung. „Die nationale Kulturpolitik dient dem Erhalt und dem Fortbestand des geistigen Lebens eines Volkes.“	<u>Kiss, Endre</u> u.a. (Hg): Nation und Nationalismus in wissenschaftlichen Standardwerken Österreich-Ungarns, ca. 1867 – 1918 Wien ; Köln ; Wiesmar 1998

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>„Natürlich gibt es Kriege zwischen Staaten und Völkern wie den imperialistischen Weltkrieg, der dann auch der Kulturpolitik ein imperialistisches Gepräge gibt.“</p> <p>Begriff „deutsch-national“ weist bei Schmied-Kowarzik nicht eine parteipolitische, gar nationalistische Konnotation auf, sondern eine volks- und sprachbezogene Kulturpolitik.</p> <p>In Schriften von Schmied-Kowarzik spiegelt sich die kulturimperialistische Euphorie der Weltkriegsjahre sowie die aus der Defensive heraus argumentierende Kulturpolitik der Nachkriegsjahre.</p> <p>Größere kulturpolitische Schriften und auch Herausgabe der Deutschen Schriften von G.W. Leibniz sind jedoch zugleich Auftragsarbeiten.</p> <p>Zu Schmied-Kowarzik: „Ein Weltbund des Deutschtums. Die Gegenwartsaufgabe einer Weltpolitik deutscher Kultur“.</p> <p>Arbeitsschwerpunkte eines „Weltbundes des Deutschtums“: Betreuung und Unterstützung des Auslandsdeutschtums sowie die „Werbung“ für die deutsche Sprache und Kultur unter den „Fremdvölkern“.</p> <p>Erster Schwerpunkt kann anknüpfen an bereits bestehende deutsche Bünde und Vereine, wie z.B. Bund der Deutschen in Böhmen und in Mähren oder den Verein zur Erhaltung des Deutschtums in Ungarn. Initiativen und Einrichtungen wie z.B. „Verein für das Deutschtum im Ausland“.</p> <p>Wichtige Funktion sieht S-K in sog. „Weltfeiern des Deutschtums“.</p> <p>Es sollen auch deutschsprachige „Kulturinstitute“ eröffnet werden, die deutsche Sprachkurse und kulturelle Veranstaltungen anbieten.</p> <p>„Für uns ein Dreivierteljahrhundert danach sind die kulturpolitischen Arbeiten von Walther Schmied-Kowarzik in Geist und Sprache – vor allem die Schrift <i>Ein Weltbund des Deutschtums</i> (1917) mit ihrem imperialistischen Jargon – so unerträglich, daß es Mühe kostet, sie – in eine neutralere Ausdrucksweise übertragen – sachgerecht zu referieren.“</p> <p>(189)</p> <p>„Selbst wenn er in den frühen kulturpolitischen Schriften aus den ersten Weltkriegsjahren, dem damaligen Gedankengut entsprechend, einem deutschen ‚Kulturimperialismus‘ das Wort redet, so meint diese nicht die Unterdrückung anderer Sprachen und Kulturen, sondern, wie er betont, den Eintritt der deutschen Kulturpolitik in den Wettstreit mit der bereits bestehenden Weltkulturpolitik Englands und Frankreichs, um die ‚moralische Eroberung‘ und ‚magnetische Anziehung der Geister‘.“</p> <p>(190)</p> <p>Der „überhebliche Gestus“ dieser Schriften könne heute nicht mehr geteilt werden.</p> <p>Schmied-Kowarzik schreibt über ein wirtschaftlich starkes „mitteleuropäisch-vorderasiatisches“ Staatenbündnis zusammen mit Bulgarien und der Türkei.</p> <p>Großteil der Forderungen von damals werden heute erfüllt. Die Duden-Redaktion schreibe bestimmte sprachformende Aufgaben fort, gemeinsam tragen Deutschland und Österreich die wissenschaftlichen Arbeiten an den Monumenta Germaniae historica. Auch die Rückholung der noch verbliebenen deutschen Volksgruppen (Rumänien-Deutsche) wird vorgebracht.</p> <p>„Die deutsche Sprache konnte sich als Weltsprache nicht nur behaupten, sondern ist – um in imperialistischen Kategorien zu sprechen – wieder im Vormarsch begriffen (...).“ (192)</p> <p>Goethe-Institut, Alexander-von-Humboldt-Stiftung, der Deutsche Akademische Austauschdienst wirken erfolgreich für die Verbreitung der deutschen Sprache und Kultur.</p> <p>Schmied-Kowarziks Schriften sind „in ihrer einseitig deutsch-nationalen Sprache nicht nur uns Nachgeborenen unerträglich, sondern sie stehen in ihrer deutsch-nationalen Einseitigkeit bereits ihrem eigentlichen kul-</p>	

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19980000	<p>turpolitischen Anliegen kontraproduktiv im Wege.“ (192)</p> <p>Schmied-Kowarzik, Wolfdietrich: Die Formen des Geistes. Zur bewußtseinsanalytischen Philosophie von Walther Schmied-Kowarzik.</p> <p>Der Nachfahre Walther S-K's stellt hier die Philosophie seines Vaters in einen geistesgeschichtlichen Kontext der Philosophie Anfang des 20. Jahrhunderts, v.a. in Wien. Sein Studium sieht er geprägt durch den Brentano-Schüler Alois Höfler, durch Friedrich Jodl und durch Wilhelm Dilthey. Er betont S-K's Nähe zu Edmund Husserl und sieht ihn in Dispute verwickelt u.a. mit Heidegger und Vaihinger.</p> <p><i>[Die Darstellung abstrahiert hier nicht nur von der persönlichen Beziehung zwischen Wolfdietrich S-K und Walther S-K, sondern auch vom gesamten politischen Kontext, von dem Engagement im „Volkstums-kampf“ und der ideologischen Nähe zum Nationalsozialismus. Für einen Marcuse-Anhänger, der Wolfdietrich S-K zumindest in den Anfängen war, doch eine ziemlich erstaunliche Abstraktionsleistung. Wegsehen ist also nicht nur ein Kennzeichen von Heidegger-, Gehlen-, und Freyer-Interpreten. Um nicht missverstanden zu werden: Ich sehe in dieser Darstellung keineswegs eine Hagiographie eines ansonsten vergessenen Vorfahren. Dazu ist sie zu sachlich und nahezu „wertfrei.“]</i></p>	<p>in: <u>Benedikt</u>, Michael / Kiss, Endre / Knoll, Reinhold (Hg): Verdrängter Humanismus – Verzögerte Aufklärung. Bd. 4: Anspruch und Echo. Sezession und Aufbrüche in den Kronländern zum Fin-de-Siècle. Philosophie in Österreich (1880-1920). Wien 1998 s.a. http://www.uni-kas-sel.de/%7Eeschmiedk/Formen.htm K</p>
20000000	<p>(= Annäherungen Polen Deutschland)</p> <p>Wolfdietrich Schmied-Kowarzik: Der große Skandal an der Universität Breslau um die Nachfolge des Philosophen Richard Höningwald im Jahre 1930</p>	<p><u>Zbliżenia Polska – Niemcy</u> Pismo: Uniwersytetu Wrocławskiego 2,26, 2000</p>
20050000	<p>Wolfdietrich Schmied-Kowarzik: Wirklichkeitsphilosophie und ihre metaphysischen Ränder. Walther Schmied-Kowarzik zwischen Friedrich Jodl und Friedrich Kainz</p>	<p>in: <u>Benedikt</u>, Michael / Reinhold Knoll / Cornelius Zehetner unter Mitarbeit von Endre Kiss (Hg): Verdrängter Humanismus – verzögerte Aufklärung. Bd. V: Im Schatten der Totalitarismen. Vom philosophischen Empirismus zur kritischen Anthropologie, Philosophie in Österreich (1920-1951). Wien 2005</p>
20080000	<p>S. 259ff Kapitel über Schmied-Kowarzik</p>	<p>Jatho, Jörg-Peter u.a.: Gießener Historiker im Dritten Reich. Gießen 2008 P</p>